

Einblick

Regionalzeitung der Ökoregion



Amtliche Mitteilung

Ausgabe Februar 2010

Ökoregion Kaindorf
Dietersdorf · Ebersdorf · Hartl · Hofkirchen · Kaindorf · Tiefenbach

Humus-Fachtag für die Landwirtschaft



Bares Geld für Humus-Aufbau

Drei Landwirte der Ökoregion verkauften die ersten Humus-CO₂-Zertifikate

Vorwort

Geschätzte Bewohner unserer Ökoregion!

Ich wurde in letzter Zeit öfter gefragt, wie es uns in den Gemeinden finanziell geht.



Generell muss ich dazu sagen, dass durch das Sinken der Ertragsanteile und den starken Anstieg der Sozialhilfebeiträge der Spielraum für unsere Gemeinden immer enger wird. Durch diese Tatsache erweist es sich als immer richtiger und wichtiger, dass sich unsere sechs Gemeinden zur Ökoregion zusammengeschlossen haben. Nur dadurch ist es möglich, zusätzliche Fördermittel, z. B. für die Erhaltung und den Ausbau unseres Wegenetzes, in unsere Region zu bringen.

Ein besonderes Highlight zum Jahresbeginn war der Humusfachtag am 13. Jänner im Kulturhaus in Kaindorf, wo sich mehr als 250 Bauern aus ganz Ostösterreich intensiv mit verschiedenen Möglichkeiten einer CO₂-bindenden Bodenbewirtschaftung auseinandergesetzt haben. Auch wenn die vorgetragenen Beispiele für viele Bauern nicht 1:1 umsetzbar sind, wurde doch ein intensiver fachlicher Gedankenaustausch angeregt. So konnten erstmals drei Bauern aus unserer Region für ihre intensiven und erfolgreichen Versuche, Humus aufzubauen und somit nachhaltig CO₂ im Boden zu binden, mit dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten an den Malerbetrieb Hannes Herbsthofer aus Kaindorf belohnt werden. Dieses regionale Modell eines Zertifikathandels ist zurzeit über die Grenzen Europas hinaus einzigartig! Und so freut es mich, dass die Veranstaltung nicht nur durch die Anwesenheit regionaler Politiker und Standesvertreter ausgezeichnet wurde, sondern auch ein Kamerateam des ORF für die Sendung „Report“ während der ganzen Veranstaltung anwesend war. So bin ich sehr zuversichtlich, dass unsere Region immer mehr zu einer Modellregion für andere werden wird!

Bgm. Fritz Loidl

Weitere Vorteile für Mitglieder der Ökoregion Kaindorf

Der Arbeitskreis Bewusstseinsbildung machte sich in den letzten Treffen Gedanken, wie die Mitgliedschaft beim Verein noch mehr Wert bekommen könnte. Schon bisher unterstützte jedes Mitglied die Ziele des Vereins und trug mit aktiver Mitarbeit in einem der Arbeitskreise oder auch durch „Weitersagen“ als Informationsverstärker über Veranstaltungen der Ökoregion zur positiven Entwicklung bei. Davon profitieren unsere sechs Gemeinden und damit wir alle.

Ab dem heurigen Jahr werden die Vorteile für jedes Mitglied noch größer. Verschiedene Firmen gewähren unseren Mitgliedern Vergünstigungen, die jedes Mal im Einblick veröffentlicht werden. Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags bekommen Sie einen Mitgliedsausweis, mit dem Sie die vielen Vorteile in Anspruch nehmen können.

Es sind dies die unterschiedlichsten Firmen, nicht nur in der Ökoregion. Damit haben wir zusätzliche Anreize

geschaffen, um als Mitglied der Ökoregion zu profitieren: Nicht nur in einer ständig wachsenden Gemeinschaft für unser gemeinsames Ziel, nachhaltig für die Zukunft tätig zu sein, sondern darüber hinaus auch Vorteile im Alltag zu erzielen. Ein erstes Angebot für Mitglieder:

Der Biobauernhof Loidl bietet Mitgliedern der Ökoregion ab sofort 10 % Ermäßigung beim Einkauf von Bioäpfeln der Sorten Topaz, Jonagored und Pinova (ab einer Menge von 10 kg, solange der Vorrat reicht). Da es keine geregelten Verkaufszeiten gibt, bitte um vorherige telefonische Kontaktaufnahme unter 0676 304 7069 oder 2515.

In der kommenden Einblick-Ausgabe im April 2010 bzw. auf unserer Webseite www.oekoregion-kaindorf.at werden die nächsten Angebote bekannt gegeben.

Spritspartraining

„In Zukunft werden wir sicherer unterwegs sein und weniger Treibstoff verbrauchen“, darüber sind sich die Autofahrerclubs einig. Das Fahrverhalten wird sich entsprechend anpassen und dies kann man üben.

Zum Beispiel werden durch die Unterstützung der Ökoregion wieder Spritspartrainings angeboten.

Die Trainings bestehen aus einem Praxis- und einem Theorieteil sowie Hinweisen zum Thema Fahrsicherheit.

Die Teilnehmer können Treibstoff- und somit Kosteneinsparungen von bis zu 30% erzielen und die kleine Investition in das Training in der Höhe von € 19,-/Person (Normalpreis € 120,-) damit in kurzer Zeit einsparen.



Sprit sparen
einfach gemacht!

Termin:

Sa 06.03.2010, 8:30 - 12:00 Uhr.

Zusatztermin:

Sa 13.03.2010, 8:30 - 12:00 Uhr

Anmeldungen unter www.oekoregion-kaindorf.at bzw. 03334 / 31 426.

Umfangreiche Angebote durch die Ökoregion

Der Verein Ökoregion Kaindorf ruft seit fast drei Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Unternehmen und der Bevölkerung Projekte ins Leben, die für alle spürbare Vorteile bieten. Diese Projekte werden mit Unterstützung des Vereinsbüros umgesetzt. Täglich lassen sich Bewohner der Ökoregion über die Angebote und die Hintergründe der Projekte durch persönliche Gespräche, Telefonanrufe, Mailanfragen, die Webseite und textliche Veröffentlichungen informieren. Die Ökoregion ist bereits zur Institution geworden – bei Fragen zum Thema Klimaschutz, energiesparende Maßnahmen, Energieeffizienz, Lebensmittelkonsum und vieles mehr ist der Verein mittlerweile die erste Adresse in der Region.

Auch viele Gemeindeprojekte können mittlerweile nur dann abgewickelt werden, wenn es einen kleinregionalen Zusammenschluss gibt. Der im Juli 2009 gegründete Gemeindeverband der sechs Ökoregions-Gemeinden im Sinne der Landesvorgaben (Stichwort „Regionext“) bildet eine wichtige Basis dafür. Bei der Sanierung von einem Dutzend Hofzufahrten in der Ökoregion werden durch den Zusammenschluss zehntausende Euros gespart. „Gscheit feiern“-Förderungen können Gemeinden auch nur mehr über Kleinregionen lukrieren. Die Prozessgestaltung und die Abwicklung laufen hierbei zwischen den sechs Gemeindeämtern und dem Büro der Ökoregion in guter Kooperation ab.

Derzeit ganz aktuell kann man sich im Büro der Ökoregion anmelden und informieren über die **Thermographie-Aktion**, das **Sprintspartraining**, die **Bodenprobenaktion**, den **Vortrag von Franz Alt** am 26. Februar, die Erstellung von **Energieausweisen**, die **Pellets-Aktion**, das **24-Stunden-Rennen** am 16./17. Juli 2010 und alle **Klimaschutz-Aktionen** der Arbeitsgruppen etc.

Beziehen kann man auch den **Humus-Film**, der über die österreichischen Grenzen bereits für Auf-

sehen gesorgt hat, Tagungsbände zu den Humus-Symposien und Fachtagen, und **Papiersackerl** mit dem Ökoregionslogo.

Anfang April wird wieder der **Radfrühling** in der Ökoregion durchgeführt. Zudem wird der neu gegründete **Radclub** „green team“ unter der Leitung von Andreas Gratzner mit vielen Aktionen aufwarten.

Derzeit wird für die Ökoregion ein **Energiekonzept** erarbeitet. Dabei wird in Kooperation mit sechs Institutionen erhoben, welche Energieerzeugungsformen in unserer Region unter wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien am besten nutzbar sind. Für **Großveranstaltungen**, für den Vorstand und interne Workshops sind rechtliche Grundlagen zu erarbeiten und zeitintensive organisatorische Leistungen einzubringen. Für die öffentlichkeitswirksamen Projekte werden die Abläufe strukturiert, die Kontakte hergestellt, die Bewerbungen, Anmeldungen sowie Beratungen durchgeführt.

Ständig wird nach **neuen Technologien** in Bereichen wie z.B. multifunktionalen Heizkraftwerken (gleichzeitige Produktion von z.B. Wärme, Strom, Treibstoff, Biokohle, etc.), ökologischen Baustoffen, Kleinwind-, Photovoltaik- oder Wasserkraftanlagen etc. Ausschau gehalten und die Informationen an die Arbeitsgruppen bzw. Mitgliedern weitergeleitet. Daneben werden zukunftsorientiert **Förderansuchen** beim Klimafonds, bei der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), dem Land Steiermark,

beim Umweltbundesamt etc. für unterschiedliche Projekte gestellt. Dasselbe gilt für Auszeichnungen, Fernsehbeiträge, Zeitungsartikel und Beiträge im „**Einblick**“. Eine wichtige Grundlage dafür ist auch das CO₂-Modell der Ökoregion, das mit Daten zu füllen und weiterzuentwickeln ist.

Im Hintergrund werden die Webseiten ständig aktuell gehalten, die Buchhaltung und Projektabrechnungen durchgeführt, die Vorbereitung sowie Begleitung von Schul- und Universitätsprojekten verantwortet sowie **Vortagspräsentationen** vorbereitet. Im Jahr 2009 wurden bereits 10 Besuchergruppen mit insgesamt rund 300 Personen aus ganz Österreich durch die Ökoregion geführt!

Der Verein Ökoregion Kaindorf hat mittlerweile bereits über **300 Mitglieder** und ist somit zu einem der größten Vereine in der Ökoregion geworden. Durch spezielle Förderaktionen und die oben genannten Projekte haben die Mitglieder die Möglichkeit ein Vielfaches ihres Mitgliedsbeitrags von 10,- Euro wieder zurückzuerhalten.

Wenn Sie Mitglied werden möchten, geben Sie die nachstehende Anmeldung ausgefüllt im Gemeindeamt oder im Büro der Ökoregion ab. Gerne können Sie sich auch telefonisch (03334 31 426) oder über Internet (www.oekoregion-kaindorf.at) anmelden. Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Bemühungen um eine nachhaltige Verbesserung unserer Region. Danke!

Beitrittserklärung	
Ich möchte dem Verein "Ökoregion Kaindorf" als Mitglied beitreten und erkläre mich mit den Vereinsstatuten (abrufbar unter www.oekoregion-kaindorf.at) einverstanden. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Meine Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Bitte wählen Sie durch Ankreuzen aus folgenden Zahlungsmöglichkeiten: ☐ Bankeinzug (Die bequeme Zahlungsart!) ☐ Erlagschein bzw. Überweisung ☐ Barzahlung	
Mein Jahresbeitrag: € (Mindestbetrag: € 10,-)	Name: Strasse: Plz./Ort: Telefon: E-Mail: Datum: Unterschrift:

FRANZ ALT - Vortrag am 26.02.2010

„Hört auf zu jammern - fangt endlich an zu handeln!“ - Franz Alt zeigt, warum es notwendig und sinnvoll ist, eine neue Werte-Ethik zu etablieren mit dem Ziel, ein achtsames, nachhaltiges Leben zu ermöglichen.

Sonnige Aussichten - Wie Klimaschutz zum Gewinn für alle wird

Franz Alt am Freitag, dem 26. Februar um 19 Uhr in der Kulturhalle Kaindorf - Eintritt FREI

Das Solarzeitalter bringt erstmals die Lösung der Energieprobleme für alle Zeit. Öl, Kohle, Gas und Uran gehen allesamt bald zu Ende. Aber Sonne, Wind, Bioenergie, Meeresenergie, Wasserkraft und Erdwärme können wir noch fünf Milliarden Jahre nutzen.

Doch bis jetzt tun in keinem Land der Welt Politiker und Bevölkerung genug, um die Klimakatastrophe zu verhindern. FRANZ ALT zeigt, dass und wie wir mit der Mobilisierung des solaren Reichtums auf unserem Planeten noch das Schlimmste verhindern können. Wege aus der Klimakatastrophe - wie jede/r einzelne dazu beitragen kann und damit, auch wirtschaftlich, reicher wird.

Nicht jammern, sondern handeln, um die Zukunft für uns und unsere Kinder zu sichern und selbst davon zu profitieren.

Ein eindringlicher und leidenschaftlicher Aufruf, anders zu denken und zu leben.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe Wohnbau/Sanierung



copyright istockphoto.com

Bauen für uns und den Planeten

So werden wir in Zukunft bauen

Damit wir die Erderwärmung auf maximal +2° C einbremsen können, muss sich in unserem Bau- und Wohnverhalten einiges ändern. Denn sowohl beim Errichten als auch beim Heizen und Kühlen eines Gebäudes wird zu viel Energie verbraucht.

Haus, Niedrigenergiehaus, Passivhaus, Plus-Energiehaus - so die aktuelle Steigerungsform in Sachen Energieeffizienz. „In ein paar Jahren wird man mindestens Passivhausstandard erreichen müssen, um eine Baugenehmigung zu bekommen“, ist Martin Treberspurg, Architekt und Experte für nachhaltiges Bauen, überzeugt. „Irgendwann werden sogar nur noch Plus-Energiehäuser gebaut.“ Diese erzeugen - etwa durch Fotovoltaikanlagen, Solarthermieanlagen und Wärmepumpen - mehr Energie als sie verbrauchen.

Ein Passivhaus kostet heute etwa 15 % mehr als ein vergleichbares herkömmliches Gebäude. Durch Förderungen kann man diese Mehrkosten

Vergleichszahlen für den Heizwärmebedarf von Gebäuden

Durchschnittlicher Bestand:

150-250 kWh/m².a

Neubau 1999 Standard:

75-90 kWh/m².a

Energiesparender Neubau:

Etwa 50-65 kWh/m².a

Niedrigenergiehaus allgemein:

ca. zwischen 20 und 50 kWh/m².a

Passivhaus: unter 15 kWh/m².a

aber gut abfedern. Für ein Plus-Energiehaus muss man mit 30 % höheren Baukosten rechnen. „Langfristig wird aber Fotovoltaik billiger werden und gleichzeitig der Ölpreis weiter steigen. Die Heizung, wie wir sie heute kennen, wird es nicht mehr geben“ glaubt Treberspurg. „In 20 oder 30 Jahren wird ein Plus-Energiehaus im Neubaubereich Standard sein.“

In Zukunft wird man sich auch überlegen müssen, welcher Energieaufwand für die Erzeugung von Baustoffen notwendig ist“, erklärt Klimaforscherin Kromp-Kolb. „Holz

Die Energiekennzahlen werden in diesem Zusammenhang als Heizwärmebedarf (= HWB) bezeichnet. Der HWB wird in kWh/m².a (Kilowattstunden pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche und Jahr) angegeben.

Jedoch ist zu bedenken: Der tatsächliche Energieverbrauch kann als Folge des Nutzerverhaltens davon erheblich abweichen.

zum Beispiel wächst einfach durch Sonnenenergie.“ Treberspurg ist überzeugt, dass es Hightech-Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, Stroh oder Lehm geben wird. Nachhaltiges Bauen wird der Standard sein.

Auszug aus einem Artikel des Immo-Kurier vom 2. Jänner 2010

Die Arbeitsgruppe Wohnbau/Sanierung plant übrigens die Errichtung eines Vier-Familien „Zukunftshauses“ in der Ökoregion. Mehr darüber in den nächsten Ausgaben des Einblicks.

Die Sanierung brachte nur Vorteile!

Interview mit Anita und Karl Nabernegg, Sebersdorf

Wie kamen Sie auf die Idee zu sanieren? Da wir ein sanierungsbedürftiges altes Haus mit einem ehemaligen Geschäftslokal im Erdgeschoß hatten, war es schon seit langem unser Wunsch, aus diesem alten Objekt ein neues Heim für unsere Familien zu schaffen.

Gab es Ihrerseits besondere Wünsche und Anforderungen an das sanierte Heim? Muss man besondere Dinge bei der Planung einer Sanierung als Bauherr berücksichtigen? Unser absoluter Wille war nachhaltig zu sanieren.

Unser Vorhaben war eine Erhöhung der Wohnqualität bei gleichzeitig größtmöglicher Reduktion der Energiekosten sowie ein Projekt mit Vorbildwirkung in Bezug auf Altbausanierung zu schaffen.

Können Sie uns bitte kurz beschreiben, was genau saniert wurde und welche Maßnahmen im Zuge dieser Sanierung durchgeführt wurden?

Unsere alte Wohnung im DG wurde abgetragen und in das alte leerstehende Geschäftslokal ins EG verlegt. Die Wohnung der Eltern im 1. OG wurde saniert. Kellerdeckendämmung 18 cm EPS, Wärmedämmverbundsystem an der Fassade mit 22 cm EPS Top32 Dämmplatten, neue Holz-Alu-Fenster mit 3-fach-Verglasung, 40 cm starke Dämmung der obersten Geschoßdecke mit Dämmzellulose, Komfortlüftung Drexel+Weiss aerosmart XLS für jede Etage, winddichte Ausführung aller Anschlüsse in Passivhausqualität samt Blower-Door Test, Aktivierung des alten Hausbrunnens für Brauchwasserbedarf. Der Heizwärmebedarf HWB wurde lt. Energieausweis von 163,97 Kwh/m²/Jahr auf 12,66 reduziert.



Vor der Sanierung

Und wie ist das mit dem vielzitierten Wohngefühl? Wohnen Sie jetzt behaglicher? Was fühlt sich jetzt besser an als vorher? Der riesige Vorteil ist die ständige Frischluft durch die kontrollierte Wohnraumlüftung ohne Luftzug zu verspüren, gleichmäßige Oberflächentemperaturen im ganzen Haus sorgen für phantastische Wohnqualität. Die Lärmbelastung ist aufgrund der neuen Fenster gänzlich entfallen, die Staubbelastung im Wohnbereich konnte durch eine zentrale Staubsauganlage und durch die kontrollierte Wohnraumlüftung wesentlich reduziert werden, da die Frischluft über Feinstaubfilter angesaugt wird, danach sofort erwärmt und trockene, staubfreie Luft aus den Öffnungen ausströmt.

Gibt es bereits Reaktionen aus Ihrem Umfeld? Unsere Besucher sind von dem bestens funktionierenden Heiz- und Lüftungssystem überrascht, zumal gerade in diesem Punkt noch größte Bedenken und Vorurteile gehegt werden.

Und wie heizen Sie jetzt? Einfach beschrieben wird bei unserer Komfortlüftung der ausströmenden Luft die Energie (Wärme) entzogen und mit einer Kleinstwärmepumpe zur Erwärmung der einströmenden Luft benützt. Mit der Abwärme dieser kleinen Wärmepumpe wird unser Warmwasser geheizt. Nur wenn dieses System nicht ausreicht, werden über eine zusätzliche Wärmepumpe direkt unsere Flächenheizungen (Wandheizungen im neuen EG, Radiatoren im alten OG) erwärmt.

Gibt es einen Tipp, den Sie unseren Lesern geben würden? Unserer Meinung nach führt bei der Sanierung der Außenhülle kein Weg an einer kontrollierten Wohnraumlüftung vorbei.



Nach der Sanierung

Dadurch können Probleme mit Luftfeuchtigkeit, Schimmelbildung und schlechter Luft vermieden werden. Möglichst viele Informationen einholen und mit Firmen zusammenarbeiten, die mit Passivhauskomponenten Erfahrung haben, und diese auch gerne und mit Überzeugung verarbeiten.

So nachhaltig zu sanieren, dass wir unseren nachfolgenden Generationen mit gutem Gewissen berichten können, alle vorhandenen Möglichkeiten zur bestmöglichen Sanierung ausgeschöpft zu haben.

Allen Interessierten steht Karl Nabernegg für Fragen gerne unter der Email-Adresse karl.nabernegg@aon.at zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe Wohnbau/Sanierung gratuliert zu dieser wirklich vorbildhaften Altbausanierung, die nicht nur mit technischen Eckdaten, sondern auch mit einer gelungenen optischen Umsetzung überzeugt, und freut sich über das neue Mitglied im Ökoverein.

**BALLON
HOTEL**
★★★★

Schnitzelwochen

Verschiedene
Schnitzelspezialitäten
von Rind, Schwein und Geflügel

**von 30. Jänner 2010
bis 7. Februar 2010**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fam. Thaller und Mitarbeiter**

**Ballonhotel Thaller
Hofkirchen 51
Tel. 03334 / 2262**

Hunderte Bauern beim Humusfachtag

In den letzten beiden Jahren haben drei Landwirte der Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Ökoregion Kaindorf durch intensive Kompostdüngung 274 Tonnen CO₂ in ihren Ackerböden gebunden, dabei Humus aufgebaut und dadurch aktiven Klimaschutz betrieben. Dafür wurden sie am 13. Jänner 2010 im Rahmen des Humusfachtags in Kaindorf von der Fa. Herbsthofer belohnt. Der Malerbetrieb bezahlte für dieses gebundene CO₂ über 8.000 Euro an die Landwirte und kann dadurch ein Jahr lang klimaneutrale Dienstleistungen anbieten. Dieses System des CO₂-Zertifikatehandels soll auf Basis des Humusaufbaus weiter ausgebaut werden. Über 40 landwirtschaftliche Betriebe haben sich noch während der Veranstaltung dazu entschlossen ab sofort in Kooperation mit der Ökoregion Kaindorf erste Schritte beim Humusaufbau zu setzen. Weitere Interessierte können sich jederzeit im Büro der Ökoregion melden.

Insgesamt waren alle rund 250 Besucher von den sehr praktischen Vorträgen beim Humusfachtag in der Kulturhalle begeistert. 3 Stunden war es gespenstisch still, als Friedrich Wenz über seine umfangreichen Erfahrungen und Erfolge mit seinen neu entwickelten Maschinen zur minimalen Bodenbearbeitung und seinem ausgeklügelten System in der Fruchtfolge berichtete. Christoph Fischer erläuterte humoristisch und fachlich kompetent den Einsatz von effektiven Mikroorganismen. Gerald Dunst und die Landwirte der Ökoregion berichteten über die Ergebnisse aus den Versuchsflächen in der Ökoregion

und über die weiteren Möglichkeiten und Chancen des Humusaufbaues.

Fakten zum Humusaufbau, der Chance für Landwirtschaft u. Klima:

In den letzten Jahrzehnten - seit Einführung der Mineraldünger - wurde in der konventionellen Landwirtschaft „humuszehrend“ gewirtschaftet. Der ursprünglich vorhandene Humusgehalt unserer Ackerböden von 6-8 % hat mittlerweile ein Niveau von 1,5-3 % erreicht. Diese extrem niedrigen Werte bieten nun aber auch eine große Chance, um Kohlenstoffe in den Boden wieder einzubinden und dadurch auch den Klimawandel zu bremsen.

Durch die Klimaveränderungen werden die Anforderungen an unsere Kulturböden immer größer - wir müssen mit intensiveren Regenereignissen und gleichzeitig längeren Trockenperioden rechnen. Durch Humusaufbau kann überschüssiges CO₂ aus der Atmosphäre gebunden werden (Humus besteht zu 58 % aus Kohlenstoff). Gleichzeitig kann durch eine Erhöhung der Humusgehalte Wasser wesentlich besser und rascher in den Boden eindringen und die Wasserspeicherfähigkeit wird nachweislich deutlich erhöht. Abschwemmungsverluste können reduziert und Folgekosten (z.B. Wegerhaltung) minimiert werden. Nährstoffe (z.B. Nitrat) werden besser gebunden und den Pflanzen bereitgestellt. Durch die Reduktion der Nährstoffverluste werden langfristig der Einsatz von Düngemitteln geringer und die Kosten für die Landwirte niedriger.



Gerald Dunst, Leiter der AG Landwirtschaft und Betreiber des Humusaufbau-Projekts.



Filmteams (u. a. vom ORF) berichteten vom Humus-Fachtag.

Der Handel mit CO₂-Zertifikaten:

Im Rahmen der Versuchstätigkeiten wurden die genauen Kosten für den Humusaufbau ermittelt - diese betragen (ohne die langfristigen Vorteile durch die Bodenverbesserung zu bewerten) pro Tonne gebundenes CO₂ jährlich rund 25,- €. Der Landwirt erhält für nachweislich gebundenen Kohlenstoff ab sofort garantiert 30,- € pro Tonne - damit ist nicht nur der gesamte Aufwand abgedeckt, sondern es handelt sich tatsächlich um ein respektables Zusatzeinkommen!

Unternehmen kaufen freiwillig die gebundenen CO₂-Mengen und kompensieren dadurch ihren nicht vermeidbaren CO₂-Ausstoß. Bei einer Kompensation des gesamten nichtvermeidbaren CO₂-Ausstoßes kann das Unternehmen für den genannten Zeitraum somit „CO₂-neutral“ Dienstleistungen anbieten.

Die beiden Firmen Herbsthofer und Schirnhofer haben sich dazu bereit erklärt. Weitere Firmen können sich bei Interesse ab sofort bei der Ökoregion Kaindorf anmelden!



Unternehmer Hannes Herbsthofer mit den drei Landwirten Hans-Peter Spindler, Johann Höfler und Johann König.

Neubau Kirchengastbrücke

Nach einer verzögerten Bauzeit (wegen schwieriger Untergrundverhältnisse) wurde die Kirchengastbrücke Tiefenbach (Zufahrt zur Firma Kirchengast) von der Firma Hammerl im September fertig gestellt. Der Neubau der Brücke wurde notwendig, weil die Fundamente durch die größeren Lasten der Fahrzeuge, aber auch durch die Hochwasserführungen des Tiefenbaches die erforderliche Sicherheit nicht mehr geboten hatte.



Benefizlauf für die Orgel

Am Sonntag, den 20. Dezember 2009 veranstaltete der Sportverein Kaindorf mit Obmann Karl Jagerhofer einen Benefizlauf zugunsten der neuen Orgel und für Lara Oswald aus Hofkirchen. Für jeden gelaufenen oder gegangenen Kilometer wurden € 2,- für die Orgel gespendet. Einen Euro übernahm dabei die Firma Fleischwerke Schirnhofner und je 0,50 Euro wurden vom Hotel Steirerrast Gartlgruber-Jagerhofer und von der Raiffeisenbank Kaindorf gespendet.

Bei klirrender Kälte, aber herrlichem Winterwetter startete die Veranstaltung um 13 Uhr und somit die ersten Läufer und Fußgänger. Nach der Registrierung und der Entrichtung des Startgeldes war ein Rundkurs von fünf Kilometern zu bewältigen. 130 Starter legten dabei zwischen einer und 5 Runden(!) zurück. Über 1000 Kilometer wurden in Summe zurückgelegt und so konnte zu Weihnachten von Karl Jagerhofer ein Scheck

in der Höhe von € 3.500,- an Geistl. Rat Pfarrer Mag. Johannes Hölbling für die Errichtung der neuen Orgel übergeben werden. Lara Oswald bzw. ihre Eltern konnten sich über Spenden und den Reinerlös des Ausschanks in Höhe von insgesamt € 1.500,- freuen. Allen ehrenamtlichen Helfern, den Firmen, sowie allen Läufern und Fußgängern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator und Sportvereinsobmann Karl Jagerhofer.



Bis zu 5 Runden legten die Läufer und Fußgänger zurück.



Sportvereinsobmann Karl Jagerhofer übergibt den Spendenscheck an Geistl. Rat Pfarrer Mag. Johannes Hölbling.

Reparieren spart Geld und Ressourcen

Viele Elektrogeräte und sonstige Konsumgüter sind in den letzten Jahren immer preiswerter geworden. Eine Reparatur lohnt sich auf den ersten Blick daher aus Sicht von Händlern und Verbrauchern oft nicht. Die Folge sind wachsende Schrottberge mit einer großen Menge umweltgefährdender, aber auch wertvoller Stoffe. Jedes Jahr landen über zwei Millionen Computer, Monitore, Scanner und Drucker auf dem Müll - viele davon noch voll funktionsfähig.

Dass es dazu jedoch nachhaltige Alternativen gibt, zeigt die zunehmende Zahl an Einrichtungen und Werkstätten, die sich dem Reparieren verschrieben haben. Ist ein Produkt einmal defekt, sollte man sich nicht einfach mit dem Argument: „Das rentiert sich nicht mehr, kaufen Sie sich ein Neues“ abspeisen lassen. Wie die Statistik eines Elektroinstallateurs zeigt, war bei lediglich 2 bis 5 Prozent der zu ihm gebrachten defekten Geschirrspüler, Herde, Waschmaschinen und Trockner die Reparatur unrentabel. Im Schnitt lag der Preis der Ersatzteile meist unter € 12,-. Bei nahezu 70 % der Geschirrspüler und bei mehr als 50 % der Waschmaschinen war nicht einmal ein Ersatzteil notwendig. Oft helfen wenige Handgriffe, um ein Gerät wieder in Gang zu bringen. PC-Tastaturen zum Beispiel sind manchmal nur verschmutzt. Es reicht, sie aufzuschrauben und mit einem trockenen Pinsel zu reinigen.

Beim Einkauf sollte darauf geachtet werden, dass die Produkte langlebig und umweltgerecht verpackt sind, z.B. in Mehrwegverpackungen. Technische Geräte und Haushaltsgeräte wie Fernseher, Kühlschrank oder Gefriertruhe, die wenig Energie benötigen (Energieeffizienzklasse A++) und sich reparieren lassen, sind nicht nur ökologischer, sondern auf die Dauer auch günstiger.

Weitere Informationen unter www.bund.net und www.oekoweb.at.

Naturpark Almenland - Nachhaltigkeit als regionale Gemeinschaftsinitiative

Die Region Naturpark Almenland umfasst 12 Gemeinden rund um Teichalm und Sommeralm. Sie ist das größte zusammenhängende Almweidegebiet Europas. Seit 10 Jahren wird hier intensiv zwischen Gemeinden, Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Kultur und der Fa. Schirnhofner zusammengearbeitet. Das Ergebnis: Das Almenland hat sich als ALMO-Genussregion national positioniert und hat somit eine Aufbruchstimmung in der Bevölkerung erreichen können, die sich auch in einer wirtschaftlich positiven Entwicklung widerspiegelt. Die Investitionsfreudigkeit hat in allen Bereichen zugenommen; neue Unternehmen wurden gegründet. Das erfolgreiche ALMO-Markenfleischprogramm, Nächtigungszuwächse mit über 10%, der Verein Almenland Wirtschaft, die Vereinigung der Almenland -Wirt(e), Großprojekte wie z.B. „Almenland Stollenkäse“ oder auch eine eigene Trachtenkollektion - die Almenland Tracht - zeugen von der Entwicklungskraft der Region. Auch im Energiebereich hat sich die Region zum Ziel gesetzt, im Jahr 2020 größtenteils CO₂-neutral zu sein. Drei wesentliche Bereiche sind dabei voll in Umsetzung: **CO₂-neutrale thermische Energie, CO₂-neutrale elektrische Energie und Elektromobilität.**

Dabei wird auf die bestehenden Ressourcen Holz und Wasser sowie die vorhandenen Strukturen gebaut. Gepaart mit innovativen Ideen und dem Mut, hier auch neue Firmen im Almenland zu gründen und Kooperationen einzugehen, konnten bereits folgende Projekte umgesetzt werden:

Biomasseheizwerke: 18 Biomasseheizwerke mit 12,5 MW Leistung wurden bereits gebaut. Das ergibt 18.750 MWh

Energieproduktion aus Biomasse, das ist ein Bedarf von ca. 26.800 srm Hackschnitzel und ersetzt damit eine Menge von 2.343.750 Liter Heizölverbrauch jährlich. Damit können 1.250 Haushalte pro Jahr versorgt werden. Anfang Februar 2010 startet eine Kooperation mit der Fa. KWB. Im Rahmen dieser sollen 3 Mikronetzwerksanlagen mit je 300 kWh thermische Leistung jährlich gebaut werden. Partner für dieses Projekt sind die Waldwirtschaftsgemeinschaft Almenland (WWG), die Fa. KWB und die Almenland Wirtschaftsbetriebe (Installateure, die Fa. KFB). Von der Hackschnitzel- bzw. Pelletsbelieferung bis zur fertigen Installation der Mikroanlagen soll für die Kunden alles abgedeckt werden.

Holzzentrum in Planung: Durch den Ausbau der Biomasseheizungen steigt der Bedarf an Biomasse in Form von Hackschnitzel und Pellets. Die jährliche Schwachholzmenge (Schleifholz, Faserholz und Energieholz) der Waldbesitzer der WWG Almenland beträgt ca. 25.000 fm. Das entspricht einer Hackgutmenge von 62.500 srm zusätzlich. Durch das Holzzentrum soll auch die Versorgung der Papier- und Plattenindustrie verbessert werden.

Almenland Energie GmbH - Kleinstwasserkraftwerke: Das Ziel dieses Projektes ist die sanfte Aktivierung der Wasserkraft im Almenland. Dabei sollen alte desolate, sowie auch bestehende Anlagen revitalisiert und ökologisiert werden. Auch werden bestehende Anlagenpotenziale im Rahmen dieses Projektes gezielt hinsichtlich einer naturnahen Errichtung erarbeitet und bewertet. Es wurden bisher insgesamt mehr als 60 Projekte bearbeitet. Die

Projekte befinden sich in den Stadien von der Potenzialanalyse bis hin zur erfolgreichen Inbetriebnahme. Das erste Projekt wurde im Dezember 2009 in Betrieb genommen. Zwei weitere sind in der Einreichungsphase. Bei mehr als 20 Projekten ist die Machbarkeit bewertet. Es ist geplant, bis zum Jahr 2013 mehrere GWh CO₂-neutralen Strom aus Kleinwasserkraft zu erzeugen.

CO₂-neutraler Strom für das Almenland

Die Umstellung auf CO₂-neutralem Strom ist seit dem Jahr 2008 im Laufen. Dies erfolgt im Almenland in Form einer Kooperation mit dem Verbund. Insgesamt konnten bereits 2000 Haushalte auf CO₂-neutralen Strom umgestellt werden. Die Einsparung aller bisher umgestiegenen Kunden beträgt jährlich € 200.000,-.

Almenland Pellets: In den kommenden Wochen wird eine Firma gegründet, die Pellets aus dem Almenland vermarktet (Fa. KFB). Durch die Kooperation mit der Fa. Bauer in Floing (Pelletsproduktion) können jährlich 2000 Tonnen Pellets aus dem Almenland zu Fixpreisen produziert und vermarktet werden.

Elektromobilität: Die Elektromobilität ist ein sehr umfangreiches und zukunftsweisendes Thema. Zum einen gilt es, die rasant wachsenden angebotenen Möglichkeiten von Zweirad- und Vierradlösungen hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten und ihres Bedarfs zu bewerten. Zum anderen ist es wesentlich, die Infrastruktur für einen reibungslosen und langfristigen Einsatz aufzubereiten und sicherzustellen. Dazu befindet sich das Elektro-Mobilitäts-Projekt im Almenland in einer umfangreichen Erarbeitungsphase. Ziel dieses Projektes ist es einen weiteren Schritt Richtung CO₂-neutraler Zukunft zu tätigen. Die Almenland Energie GmbH, die für die Umsetzung der Energieprojekte im Almenland gegründet wurde, bringt das Know-how auch in andere Regionen ein und ist auch hier dabei, einige Projekte zu realisieren.



Ebersdorfer Nahversorgerzentrum GesmbH

Seit 01.01.2010 wird das ehemalige Lagerhaus Ebersdorf von Frau Claudia Schalk als Ebersdorfer Nahversorgerzentrum GesmbH geführt. Die 3 Beschäftigten, Frau Jagenbrein, Frau Trieb und Frau Prash wurden von Frau Schalk mit übernommen. Das Sortiment des Nahversorgerzentrums reicht von Fleisch und Wurstwaren der Fa. Schirnhöfer, über Obst und Gemüse, Gebäck von Fa. Schirnhöfer und Fa. Landeshammer und natürlich viele andere Lebensmittel. Weiters

werden nach wie vor Tabakwaren, Textilreinigung, Dieseltankstelle und Postservicestelle und div. saisonale Artikel angeboten. Als zusätzliches Angebot wird ein Bauernladen für regionale Produkte eingerichtet.

Geänderte Öffnungszeiten:
Mo. - Freitag von 07:00 - 12:30 Uhr
und von 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag von 07:00 - 12:30 Uhr



Hobbykünstler H. Pichler

29 Jahre ist es her, seit Hans Pichler diesen Unfall hatte und vom Heuboden fiel. Zweimal dreieinhalb Meter ist er hinabgestürzt und seither querschnittgelähmt! Seit neun Monaten liegt er im Bett. Doch auch, wenn er seine Mobilität verloren hat, seine Lebensfreude und seinen Humor keinesfalls. Am Fensterbrett stehen einige seiner Kunstwerke bereit. Wunderschöne Mosaikkugeln in den verschiedensten Farbkreationen und in unterschiedlichen Größen. Auf die Frage wie er denn auf dieses Hobby gekommen ist, sagt er, dass seine Tochter Maria der Meinung war, er bräuchte eine Beschäftigung. Früher, als er noch mobil war, baute er Vogelhäuser. Da dies leider nicht mehr möglich ist, wurde nach einer anderen Arbeit gesucht und er entschied sich für Mosaikkugeln. Über 300 Kugeln sind mittlerweile schon entstanden und

beinahe täglich kommen neue dazu. Die schönen Muster fallen ihm immer so nebenbei ein. Auch Bilderrahmen werden von ihm neuerdings liebevoll gefertigt. Die schönen Stücke werden gerne als Geschenk gekauft und hat so mittlerweile schon einige Stammkunden. Mit einem verschmitzten Lächeln sagt er: "Wenn die Leut' um Erdäpfel kommen, nehmen's meistens auch gleich a paar Kugeln mit!"



Neue Buchführungsgrenzen ab 2010

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde das Rechnungslegungsrechts-Änderungsgesetz (RÄG) 2010 beschlossen. Die für den Eintritt der Rechnungslegungspflicht maßgebliche Umsatzgrenze wurde von € 400.000,- auf € 700.000,- hinaufgesetzt. Wird dieser Wert zweimal überschritten, so tritt die Rechnungslegungspflicht ab dem zweitfolgenden Jahr ein (ein Pufferjahr). Bei nur einmaligem Überschreiten der Umsatzgrenze von € 1.000.000,- (bisher € 600.000,-) tritt die Rechnungslegungspflicht bereits im Folgejahr ein. Nach der Intention des Gesetzgebers soll die Anhebung der Umsatzgrenzen bei den betroffenen Unternehmen zu einer Einsparung von Verwaltungskosten führen. Bei Rechnungslegungspflicht ist eine doppelte Buchhaltung zu führen, jährlich eine Inventur zu machen sowie ein Jahresabschluss bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen. Die Verpflichtung zur Führung eines Wareneingangsbuches fällt dagegen weg.

Die neue Rechnungslegungsgrenze ist mit 1. 1. 2010 in Kraft getreten und auf Jahresabschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. 12. 2009 beginnen.

Im Hinblick darauf, dass bei der Bilanzierung auch Vermögens- und Schuldspositionen berücksichtigt und damit wichtige Unternehmensdaten erfasst werden, ist im Einzelfall jeweils mit dem Steuerberater abzuklären, ob die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung die für Ihr Unternehmen optimale Gewinnermittlungsform darstellt.

Für nähere Informationen:



Kohl & Schützenhöfer

Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Baumschulgasse 5, 8230 Hartberg
Tel.-Nr.: 03332/62515, Fax: DW 30
Email: office@kohl-schuetzenhoefer.at

Altstoffsammelzentrumzubau in Hartl

Aufgrund der Platzknappheit im Altstoffsammelzentrum der Gemeinde Hartl wird ein Zubau notwendig. Dies auch wegen der ständig steigenden Müllmengen. Nach einer intensiven Planungsphase wird im Frühjahr mit dem Zubau zum Altstoffsammelzentrum begonnen. Das dazu notwendige Grundstück im Ausmaß von 2900 m² nördlich der Engelskapelle wurde bereits angekauft. Geplant ist die Errichtung von Parkplätzen (nördlich der Kapelle) und der Zubau



zum ASZ. In diesem neuen Gebäude werden dann die Problemstoffe und Abfall-Wertstoffe übernommen und zwischengelagert. Das Gebäude wird ein moderner Bau mit viel Holz und einem Flachdach, damit das neue Gebäude der Kapelle und dem Gemeindehaus untergeordnet ist. Auf dem neuen Vorplatz werden die Container für Papier, Metalle, Dosen, Glas usw. aufgestellt.

Die Bauleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben, von den 18 abgege-

benen Anboten wurde die Fa. Kulmer aus Pischelsdorf als Billigstbieter ermittelt und mit dem Bau beauftragt. Mit dem Bau wird Mitte Februar begonnen. Der geplante Bau ist nur durch die finanzielle Unterstützung aus Bedarfszuweisungsmitteln des Landes Steiermark von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer möglich.

Die Planungsarbeiten für den ASZ-Zubau wurden vom Planungsbüro Pichler durchgeführt.



Hartler Jugend trifft Harry Prünster

Zu einem lustigen Zusammentreffen zwischen dem bekannten TV-Star Harry Prünster und der Hartler Jugend ist es in Flachau gekommen. Anlässlich des Weltcup-Schirennens in Flachau konnten sie sich vom guten Schmäh und der Volksnähe des TV-Stars überzeugen.



Die Hartler Jugend mit Harry Prünster.

5. Kaindorfer Kunst- und Kulturadvent

Am ersten Adventwochenende 2009 fand der beliebte Kaindorfer Kunst- und Kulturadvent statt. Über 20 Aussteller, überwiegend aus der Ökoregion, präsentierten ihre Werke.

SchülerInnen der Musikschule Kaindorf und die Volkstanzgruppe Kaindorf unterhielten die zahlreichen Gäste. Einer der Höhepunkte war auch diesmal wieder die Weihnachtslesung der Büchereimitarbeiter Annemarie Schwarz und Heinrich Götz.

Bei den kleinen Besuchern kam das Kinderprogramm besonders gut an. Unter Leitung von Elisabeth Hauer wurde mit Unterstützung von drei BAKIP-Schülerinnen gebastelt, verziert und gespielt.

Das Gasthaus Steirerrast sorgte mit einem Mittagsbuffet für das leibliche Wohl.

Das Büchereiteam arbeitete fleißig am erweiterten Kaffestand und Glücks-

hafen und freute sich über das verdiente Geld, das für den Ankauf neuer Bücher sowie den Aufbau des Jugendbereiches verwendet wird.

Ebenfalls für einen guten Zweck - nämlich für unsere neue Kirchenorgel - war Maria Loidl mit ihren eifrigen Helfern tätig. Neben Wein und Brötchen erfreute sich vor allem das Schätzspiel großer Beliebtheit.

Die Organisatorinnen der Veranstaltung, Viktoria Seiffarth und Karin Ammerer, bedanken sich bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung. Ein herzliches Danke geht auch an Elfriede Diabel, die den weihnachtlichen Schmuck sowie Teile des Bastelmaterials gesponsert hat. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Firma Feinkost Schirnhöfer, die die Würste für den Verkauf durch die Bücherei kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Hofkirchner Adventmarkt

Vor Beginn der Adventzeit lud der Bauernbund wie alljährlich zum Hofkirchner Adventmarkt in den Saal des Gemeindeamtes. Es folgten wieder zahlreiche Besucher der Einladung und bestaunten bzw. erwarben die ausgestellten Waren der fleißigen Hobbykünstler (Wachskerzen, Adventkränze, Ton- u. Häkelwaren, Keramik, Airbrushtechnik, Handarbeiten, Gewürze, gebastelte Billets, hausgemachte Marmelade, Lebkuchen, Mehlspeisen) aus Hofkirchen und Umgebung. Als Brauchtumpflege konnte auch diesmal wieder Frau Prem aus Kopfung mit ihrer Spinnvorführung das Publikum begeistern.

Der Bauernbund versorgte die Gäste mit Kaffee, Mehlspeisen, Jause und Getränken.

Die Feistritzwerke Gleisdorf unter-

stützten dankenswerter Weise die Veranstaltung, indem sie die Strom- u. Betriebskosten für den Bauernbund übernahmen.

Der Bauernbund bedankt sich bei allen Ausstellern für die alljährliche Beteiligung.



Kanalbau in Hofkirchen

Die Kanalbauarbeiten im Bereich der Bauplätze in der Sonnensiedlung sind für die Kanal- und Oberflächenwasserableitung im I. Bauabschnitt abgeschlossen.

Die Versorgung mit Strom und Telefon sowie die Herstellung der Zufahrten zu den einzelnen Bauparzellen folgt je nach Witterung im Frühjahr, damit die neuen Grundbesitzer mit dem Hausbau ungehindert beginnen können.



Piebersiedlung asphaltiert

Im Herbst des letzten Jahres konnte auch die Aufschließung der Piebersiedlung abgeschlossen werden. Neben der ordnungsgemäßen Ableitung der Regenwässer wurden die Randleisten versetzt und die Asphaltierungsarbeiten fertiggestellt. Insgesamt wurden heuer in diesem Bereich € 40.000,- investiert. In der Zwischenzeit wurde bereits das 3. Haus in dieser Siedlung bezogen. Es stehen noch weitere 7 Bauplätze für den Verkauf zur Verfügung. Auskünfte erteilt das Gemeindeamt Hartl.



Der Gemeindearbeiter Bernhard Kohl unterstützte die Bau- firma beim Versetzen der Randleisten.

Steirer  rast ***
Ihr Wohlfühlhotel in Kaindorf



**14. Februar 2010
Kindermaskenball**

ab 14.00 Uhr im Buona Sera
Musik: Adi & Nancy
Reservierung: 03334 / 2284

**15. Februar 2010
Musikergschnas**

der Marktkapelle Kaindorf im
Buona Sera mit Mitternachts-
einlage und Glückshafen

**16. Februar 2010
Standlparade**

Der „Sparverein G'schnordl“
freut sich auf Ihren Besuch!

Hotel Steirerrast • Gasthof-Restaurant
8224 Kaindorf 19, T: 03334 / 2284
www.steirerrast.at

Pepi's Taxi

Josef Medwenitsch aus Wagenbach betreibt seit März 2006 ein Taxiunternehmen. Zurzeit verfügt er über vier Autos, zwei davon sind als Sechssitzer ausgestattet. Herr Medwenitsch war zwölf Jahre als „Taxler“ in Wien tätig, danach arbeitete er als ebensolcher zweieinhalb Jahre bei einem Hartberger Unternehmen. Das Hauptaugenmerk des Unternehmens liegt in der Krankenförderung: Er und seine Gattin Silvia führen hauptsächlich Fahrten mit Dialyse-, Strahlen- und Chemotherapiepatienten, aber auch Ambulanzfahrten durch. Damit sind sie von Montag bis Samstag ausgelastet. Angefahren werden meistens die Krankenhäuser in Fürstenfeld, Graz, Oberwart, Wr. Neustadt und Feldbach, aber auch z.B. das LKH Hartberg oder das AKH in Wien.

An Wochenenden werden auch noch „Discofahrten“ für das jüngere Publikum angeboten. Wichtig und erfreulich ist es, dass von den Fahrgästen dieses Angebot angenommen und sie sich nicht nach Alkoholkonsum noch selber hinters Steuer setzen. Ebenso ist es beiden wichtig, für alle ihre Gäste einen persönlichen und menschlichen Einsatz zu zeigen. Auch das Umweltbewusstsein steht im Vordergrund, dazu wurde im Jahr 2007 ein Auto angeschafft, welches mit Erdgas betrieben wird. Dieses Fahrzeug verursacht um 25% weniger CO₂-Ausstoß und weniger Ruß. Dies ist der Familie Medwenitsch ein Anliegen und ein weiterer Beitrag zur Ökoregion Kaindorf.



Internationale Ehrung für Werner Schweighofer

Der Kaindorfer Reiseunternehmer Werner Schweighofer hat bereits rund 3 Millionen Kilometer unfallfrei zurückgelegt.

In Anerkennung der ausgezeichneten Dienstleistungen, die sich Werner Schweighofer als Berufsfahrer in der Durchführung nationaler und internationaler Personenbeförderung erworben hat, erhielt er über die Wirtschaftskammer Wien ein Ehrendiplom und eine Medaille vom internationalen Straßentransportverband mit Sitz in Genf.

Wir möchten dem Kaindorfer Reiseunternehmer Werner Schweighofer auf diesem Wege herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren.



Eröffnung der Reconnection Healing™ - Praxis

70.000 Praktizierende weltweit. - Nun erstmals auch in der Steiermark!

Die SANTONIs eröffneten am 1. Jänner 2010 eine „RECONNECTION-Healing™“-Praxis in Ebersdorf! Dafür wurde das Haus Nr. 232 (gelbe Doppelhaushälfte an der Landesstraße zwischen Hutter-Bad und Ortstafel Ebersdorf) als ideale Räumlichkeit angemietet. Die SANTONIs freuen sich über IHREN Besuch:

Licht, Liebe, Leben und eine große Portion Gefühl und Gespür - das ist Martina. Sie sieht es als ihre Aufgabe, möglichst vielen dabei zu helfen, ihr eigenes Licht zu finden. Die Reconnection Healing Frequenzen sind ein idealer Zugang zum eigenen Potenzial. Heilung findet auf so vielen Ebenen statt!! (Martina praktiziert hauptberuflich).

Analyse, Spiritualität, Disziplin und Familienmensch - das ist Siegfried. Er ist seit 1973 hauptberuflich professioneller Künstler, Maler des Lichts (www.santoni.at) und spiritueller Lebensforscher. Meisterhaft hält er Überblick und erkennt Zusammenhänge. Gespräche mit ihm eröffnen eine neue Sichtweise auf unsere - sichtbare und unsichtbare - Welt.

Informationen und Terminvereinbarungen: Martina Santoni: 0676 / 44 20 805, reconnection@santoni.at www.theReconnection.at und www.theReconnection.com



Adventfeier Engelskapelle

Eine sehr besinnliche und eindrucksvolle Adventfeier gestaltete am 8. Dezember der Singkreis Hartl unter der Leitung von Frau Gertraud Strahlhofer. Sternförmig wurde zur Engelskapelle gebetet. Die Adventfeier stand heuer unter dem Thema „LICHT“. Andreas Galhofer fand eindrucksvolle Worte zu diesem Thema

und verstand es, die Kinder in die Adventfeier mit einzubeziehen.

Umrahmt wurde die Feier von Lisa Weissenberger auf der Geige und Reinhard Gleichweit auf der Harmonika. Im Anschluss lud der Singkreis zu Glühwein und Mehlspeisen ein.



Der Singkreis Hartl mit Lisa Weissenberger und Reinhard Gleichweit in der Engelskapelle in Hartl.

Bratäpfel für die Orgel

Am 11. Dezember haben Pfarrer Mag. Johannes Hölbing, Brigitte Hallamayer, Lebensgefährtin von Frutura-Miteigentümer Franz Städtler, Maria Puffing vom Hartler Bauernladen, VBgm. Spindler, GK Strahlhofer und Bgm. Grassl vor dem Bauernladen Bratäpfel gebraten und den Gästen angeboten. Die Äpfel wurden von der Firma Frutura gespendet. Der Reinerlös von € 338,- aus dieser Bratapfelaktion wurde für die neue Orgel in Kaindorf gespendet.



Pfarrer Mag. Johannes Hölbing mit seinen Helfern beim Bratäpfelbraten vor dem Hartler Bauernladen.

Petra Fleck - Ebersdorf

Im September schloss Petra Fleck ihr Studium an der Fachhochschule Joanneum in Graz mit Auszeichnung. Nach vier Jahren am Studiengang „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ erlangte sie damit den Titel Mag. (FH). Schon während ihrer Ausbildung sammelte sie Berufserfahrungen, unter anderem bei den deutschen Magazinen „P.M.“ und „Eltern“, sowie der „Steirischen Wirtschaft“. Die Matura legte sie in der HTBL Pinkafeld, in der Abteilung EDV und Organisation, ab. Seit Dezember arbeitet sie als Onlineredakteurin des ORF in Wien.



www.sparkasse.at

Informationen
aus erster Hand:

**Entscheidungen
werden bei uns
dort getroffen,
wo sie gebraucht
werden.**

**Vor Ort.
In Ihrer Region.**

Wissen Sie eigentlich, ob Ihre Bank Sie überhaupt kennt? Ihre Wünsche und Pläne? Und wo wichtige Entscheidungen getroffen werden? Uns ist wichtig, über Konditionen und Kreditzusagen dort zu entscheiden, wo sie gebraucht werden. Vor Ort. In Ihrer Region. Weil man Sie hier am besten kennt.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

„Bike total“ eröffnet in Kürze!

Am Freitag, 5. und Samstag, 6. März 2010 findet in Kaindorf die Neueröffnung des Fahrrad-Fachgeschäfts „Bike-Total, Rad-sport Holzer“ statt. Der professionelle Fahrradtechniker Ewald Holzer wird an beiden Tagen zwischen 9 und 18 Uhr seine gesamte Produktpalette der Öffentlichkeit erstmals präsentieren. Damit entsteht in Kaindorf eines der professionellsten Fahrrad-Fachgeschäfte in der Steiermark. Sowohl engagierte Profis als auch Hobbyradler finden hier alles, was das Radlerherz begehrt.

Das Geschäft wird in Kooperation mit dem E-Roller-Fachgeschäft „e-one“ eine reiche Auswahl an Fahrrädern, Elektro-Fahrrädern und Services anbieten. In der professionell eingerichteten Werkstatt werden alle notwendigen Reparaturen und Serviceleistungen am Fahrrad durchgeführt. Angeboten werden Qualitätsräder aller Kategorien. Die Alltagsradler und Kinder kommen genauso auf ihre Kosten, wie Mountainbiker oder Hobby-Radrennfahrer.

Vom einfachen Alltagsrad bis hin zur ul-



traleichten Vollkarbon- Rennmaschine reicht die Palette. Zudem werden alle Kunden individuell beraten und genaue Körpervermessungen mit Computerauswertungen durchgeführt. Dadurch wird für jeden Kunden die optimale Rahmengröße und Sitzposition bestimmt. Selbstverständlich gibt es alle Ersatzteile lagernd. Eine reiche Auswahl an Lichtern, Reifen, Ketten und Schaltwerken wird ebenso angeboten wie Helme, Brillen, Bekleidung, Schuhe, Zeitfahräder, usw. Folgende Fahrrad-Marken werden im Standard Sortiment geführt: Cannondale, Argon 18, Focus, Giant und Conway. Auf Wunsch besorgt Ewald Holzer aber auch jede andere Fahrradmarke und baut jeden Rahmen individuell mit der gewünschten Technik auf.

Dass mit Ewald Holzer ein echter Profi für Kaindorf gewonnen werden konnte, zeigt seine sportliche Vergangenheit. Bei zahlreichen, international besetzten Mountainbike-Rennen konnte er Spitzenplätze erzielen. Ewald Holzer absol-

vierte die schwersten Rennen, die es in Europa gibt. Ganz nebenbei gewann er mit seiner Mannschaft auch das erste 24 Stunden Biken in Kaindorf. Als Rad-Techniker war er auch mehrmals mit dem österreichischen Nationalteam unterwegs. Mit ihm und dem Fahrradgeschäft wird in der Ökoregion nun ein weiterer Schritt zu einer attraktiven Fahrrad-Region gesetzt.

Öffnungszeiten:

Mo.	9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Di. - Fr.	15.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	8.00 bis 12.00 Uhr
In den Sommermonaten am Abend bis 19.00 Uhr	

Termine für persönliche Beratung können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Ewald Holzer: 0664 / 23 800 67, bike-total@aon.at



Ewald Holzer bereitet auf Hochtouren die Eröffnung vor.

Der Einblick sucht Redakteure

Personen, die gerne als freiwillige Redakteure die Regionalzeitung unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Der Einblick wird in den sechs Gemeinden Dienersdorf, Ebersdorf, Hartl, Hofkirchen, Kaindorf und Tiefenbach seit bald zwei Jahren jedes zweite Monat an jeden Haushalt

zugestellt. Die sehr persönlichen und bilderreichen Berichterstattungen über die Vereins-, Gemeinde- und Ökoregionsveranstaltungen finden bei der Bevölkerung breite Zustimmung. Die Mitarbeit weiterer Redakteure würde die Regionalzeitung noch erfolgreicher machen. Beispielsweise können Interviews geführt und persönliche Por-

traits erstellt oder zu den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit Themen-seiten gestaltet werden. Eine journalistische Ausbildung ist nicht notwendig. Wichtig ist das Interesse an der Region und den hier lebenden Menschen. Bei Interesse an einer Mitarbeit, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindeamt oder im Büro der Ökoregion Kaindorf.

D'jungen Dienersdorfer

Im November vergangenen Jahres wurde in Dienersdorf die Jugendgruppe „D'jungen Dienersdorfer“ neu gegründet. Schon länger bestand seitens der Jugend und auch des Bürgermeisters Florian Summerer der Wunsch eine solche Gruppe ins Leben zu rufen. Als Obmann stellte sich Michael Haindl zur Verfügung, Sabrina Stranzl ist Jugendleiterin. Der Verein zählt nun bereits knapp 40 Mitglieder

zwischen 12 und 24 Jahren. Ziel der Jugendgruppe ist es, mit gemeinsamen Aktionen und der Belebung alter Bräuche das Gemeindeleben zu aktivieren. Die ersten Aktivitäten waren ein Krampusspiel und Hausbesuche mit 16 Krampussen und einem Nikolaus oder auch das Austeilen des Friedenslichtes am Heiligen Abend, welche bei der Bevölkerung sehr gut angekommen sind.



Die Mitglieder der neu gegründeten Jugendgruppe.

Wegbauoffensive in Hartl

In der Gemeinde Hartl wurde im Rahmen des „Wegerhaltungsverbandes Ökoregion Kaindorf“ im Jahr 2009 eine Wegbauoffensive gestartet. Mit einem Kostenaufwand von € 200.000,- Euro wurden 3700 lfm Gemeindestraßen neu asphaltiert. Die Asphaltierungsarbeiten wurden nach einer Ausschreibung an die Fa. Alpine, Hartberg, vergeben.

Neuasphaltierungen im Jahr 2009:

Maieregg - Hartl-Ort
Pfeiferweg
Rohreggerweg
Frauenhofenweg



Mit einem Bankettfertiger wurden die Bankette erstellt.

Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer genehmigte im Rahmen des Wegerhaltungsverbandes eine Förderung von 50 % dieser Baukosten.



Die Fa. Alpine führte die Asphaltierungsarbeiten in Hartl aus.

ZACH – Ihr kompetenter Partner für Alarmanlagen

HIER WACHE ICH!

€ 3.000,- ALARMANLAGE GEWINNEN!
www.zach.cd

ZACH-LEISTUNGSSCHAU: 10.-11. APRIL IN KAINDORF

Kaindorf, T: 03334 / 3330

www.zach.cd

Chippflicht für Hunde: Ab sofort drohen empfindliche Strafen

Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird. „Die Gemeinden haben hier wieder eine zusätzliche Aufgabe: Die Hundehalter/innen zu informieren, von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen und darauf aufmerksam zu machen, dass es eine gesetzliche Verpflichtung ist“, so Mödlhammer in einem auf ORF.at verbreiteten Interview. Seit Jahresbeginn kann das Fehlen des Chips bei einem Hund für die Besitzer/innen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.

BHs für Kontrolle zuständig

An sich sind die Bezirkshauptmannschaften für die Kontrolle zuständig, sie sollten auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen Besitzer/in zu erkundigen. Generell sollten die Gemeinden über die Handhabung des Gesetzes Bescheid wissen, weil viele Besitzer/innen die Gemeinde als erste Anlaufstelle für derartige Fragen sehen.

Künftig auch Registrierung über Internet möglich

Derzeit können Hundehalter/innen ihre Tiere auf zwei Arten melden: Sie lassen den gechipten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren. Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. „Ab dem Sommer wird eine dritte Möglichkeit dazukommen“, kündigt Ulrich Herzog, Bereichsleiter der Veterinärbehörde im Gesundheitsministerium an: Dann sollen Hundebesitzer/innen die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können.

Chippflicht besteht seit 2008

Schon seit 30. Juni 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten.

Der reiskorngroße Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.



Junge ÖVP Hartl spendet für guten Zweck

Ein schöne Geste hat die Junge ÖVP Hartl gesetzt. Obmann Andreas Weber hat mit den Vorstandsmitgliedern Herrn Hansi Seidl aus Weixelberg einen Scheck über € 500,- Euro überreicht.

Dieser Betrag wurde aus den Einnahmen vom Hartler Umiluan finanziert.

Hansi Seidl ist vor Jahren an Multip-

ler Sclerose erkrankt und benötigt immer wieder medizinische Hilfsmittel, damit er besser mit seiner Krankheit umgehen kann. Die Familie Seidl freute sich besonders, dass die Hartler Jugend soviel Verständnis aufbrachte und diesen Scheck überreichte. Ein herzliches Dankeschön für diese Aktion der Jungen ÖVP Hartl.



Neues aus der Volksschule Hofkirchen

VS-Projekt „Kids for clean future“

Im Rahmen ihres Matura-Projektes arbeiteten vier MaturantInnen der 5. a Klasse der HAK Hartberg zwei Stunden mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Schulstufe zum Thema erneuerbare Energie. Das Projekt „Kids for clean future“ brachte den Schülern Wissenswertes über Strom, eine Liste mit wertvollen Tipps zum Stromsparen und alternative Energiequellen näher.



Die Schüler probierten Strom aus der Kartoffel und Stromerzeugung durch Reibung aus. Das Zeichnen von erneuerbaren Energiequellen machte

großen Spaß. Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer ein Zertifikat über die Teilnahme am Workshop und eine süße Belohnung für die Mithilfe. Ein herzliches Dankeschön für die interessanten Einblicke ergeht an Silvia Ehrenhöfer, Isabell Wunderer, Anja Summerer und Mario Mugitsch.

Krippenspiel

Viele Eltern und Großeltern folgten der Einladung in die Schule, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Die Schüler jeder Schulstufe hatten Texte zum Fest einstudiert.



Die Kinder der 1. Klasse spielten das Stück „Der Weihnachtshase“, die Kinder der 2. Klasse stellten „10 kleine Weihnachtsmänner“ vor.

Die 3. Klasse (3. und 4. Schulstufe) präsentierte ihr Krippenspiel „Gott kommt in unser Dunkel“ bereits zum dritten Mal.

Zuvor erfreuten sie damit schon die BewohnerInnen des Pflegeheimes

„Sonnengarten“ und die Senioren von Tiefenbach. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von den SchülerInnen mit Instrumentalstücken und Liedern.



Schulschitage der VS Hofkirchen

In diesem Jahr fanden die Schiitage der VS-Hofkirchen vom 07.01.-09.01.2010 im Schneeland Wenigzell statt. Mit großer Begeisterung und unter fachlicher Anleitung der Schischule Lembäcker bereiteten sich die Schüler auf das Rennen vor. Das Bild zeigt die Medaillengewinner und die Lehrer der VS-Hofkirchen.



Shiatsu - Im Fluss des Lebens

Shiatsu ist eine achtsame Form der Begegnung und Berührung. Shiatsu wird am Boden auf einer Matte ausgeübt. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Meridianen in denen unsere Lebensenergie fließt. Die Behandlung dauert 60 Minuten.

Die Wirkung von Shiatsu:

- Shiatsu ermöglicht eine tiefe Entspannung oder auch eine anregende Aktivierung.
- Shiatsu lindert typische Befindlichkeitsstörungen wie z. B. Müdigkeit, Erschöpfung, Schlafprobleme, Kopfschmerzen, Migräne oder Beschwerden des Bewegungsapparates.
- Shiatsu stärkt bei regelmäßiger Anwendung das Immunsystem.
- Shiatsu unterstützt bei Umbruchphasen - körperlicher wie seelischer Natur.
- Shiatsu unterstützt die Heilung und Wiederherstellung nach Unfällen oder Krankheiten.
- Shiatsu hilft Kindern ihr Gleichgewicht zu erhalten.
- Shiatsu wirkt regulierend auf den Zyklus der Frau. Auch geeignet in der Schwangerschaft und als Geburtsvorbereitung.

Für Ihre Anfragen stehe ich unter **0664/2317 217** zur Verfügung. Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Ingrid Gerngroß-Jeitler, dipl. SHIATSU-Praktikerin, Karma Consulting GmbH 8273 Ebersdorf 200

Lassen Sie sich berühren!

SHIATSU
ÖSTERREICHISCHER DACHVERBAND



Neues aus der Hauptschule Kaindorf

FRÖHLICH SEIN, GUTES TUN, UND DIE SPATZEN PFEIFEN LASSEN!"

Don Bosco

Nach diesem Motto findet jedes Jahr in unserer Schule ein Flohmarkt für einen sozialen Zweck statt. Mit Begeisterung, Arbeitseinsatz und Geschäftssinn eifern die einzelnen Klassen um die Wette, um aus vielseitigen Ideen einen möglichst hohen Ertrag zu erwirtschaften. Eltern, die im Hintergrund backen, Socken stricken oder ihre neue Kaffeemaschine zur Verfügung stellen, unterstützen die Kinder in ihrem Engagement. Die LehrerInnen und die SchülerInnen, aber auch Gäste feilschen und kaufen. So konnte auch heuer wieder ein stattlicher Betrag von 453,60 € zusammengetragen werden.



In einem festlichen Advent - Gottesdienst, den Prälat Dr. Rodler mit uns feierte und der von allen Klassen mit Herz und Verstand mitgestaltet wurde, konnte Dir. Siegfried Weber, gemeinsam mit den SchülerInnen dem „Ver-

ein zum Ankauf der neuen Kirchenorgel von Kaindorf“ den Reinerlös des Flohmarktes überreichen. So haben wohl alle Kinder den eigentlichen Sinn von Weihnachten verstanden.

„Energie macht Schule“

Im Rahmen eines vom Land Steiermark geförderten Energietages sensibilisierte vor kurzem die Organisation „Energie macht Schule“ SchülerInnen und LehrerInnen auf spannende Art und Weise für die Themen „Globaler Klimawandel“, „Nachhaltige Energiewirtschaft“, „Erneuerbare Energien“. Mittels eines drei-Stationenbetriebes lernten die SchülerInnen in Kleingruppen spielerisch die Grundlagen rund um KLIMA und ENERGIE kennen.

Sie erfuhren, wie der Treibhauseffekt und eine Solaranlage funktionieren, machten einen virtuellen Energierundgang und wurden durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas motiviert ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Bei einem abschließenden Quiz konnten die SchülerInnen ihr Wissen unter Beweis stellen. Plakate, Fühlmaterialien und diverse Anschauungsobjekte rundeten den Energietag ab. Zum Schluss erhielt jede/r Teilnehmer/In ein ÖKO-Zertifikat von der Organisation.

Und darauf sangen alle kräftig das neue ÖKO-Lied der ÖKO-HS Kaindorf: „Wir kommen weit, von Kaindorf her.“



Besuch am Biobauernhof Loidl

Im Biologie- und Ökologieunterricht setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Ökologie-Hauptschule Kaindorf mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ und mit dem „Genuss heimischer Produkte“ auseinander.

Den Abschluss des Projekts bildete der Besuch am Biobauernhof Loidl in Kopfing. Zuerst erzählte uns Herr Loidl, dass in erster Linie Obst produziert und vermarktet wird. Es werden aber auch Roggen, Dinkel und Weizen angebaut und als Vollkornbrote, Mehle oder Müsli verkauft. Danach präsentierte er uns seine Obstbäume und die Obstlagerhalle. Anschließend verkosteten wir einige sehr schmackhafte Apfelsorten. Später erklärte uns Frau Loidl die unterschiedlichen Getreidesorten und zeigte uns das Mahlen der Getreidekörner.



Den Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler bildete das Brotbacken: Aus dem bereits vorgerichteten Dinkelteig durften sie Weckerl, Brezeln bzw. Striezel formen und mit Sonnenblumenkernen oder Mohn bestreuen. Während die Brötchen gebacken wurden, bekamen wir Brot, Aufstriche und verschiedene Bio-Säfte als Jause. Anschließend durfte jeder seine selbstgefertigten Weckerl mit nach Hause nehmen.

Schülermeinungen:

„Das Brotbacken war cool!“

„Die Aufstriche schmeckten sehr gut!“

„Die Brötchen waren sehr lecker!“

„Ich fand es sehr lustig!“

„Es war ein sehr interessanter Vormittag!“

Freiwillige Feuerwehr Obertiefenbach

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Am Samstag, dem 31.10.2009, fand in St. Lorenzen am Wechsel der Wissenstest für die Feuerwehrjugend statt. Der Wissenstest, welcher einmal jährlich in den Kategorien Bronze, Silber und Gold durchgeführt wird, bildet den ersten Teil der Grundausbildung.

Von unserer Feuerwehr nahmen folgende Mitglieder Teil:

Wissenstest Bronze: Haas Dominik, Kulmer Philipp, Mundl Maximilian.
Wissenstest Silber: Hierzer Kevin.
Wissenstest Gold: Hammer Thomas.

Alle Teilnehmer unserer Wehr haben das Punktemaximum erreicht.



Ankunft des neuen Löschfahrzeuges LFB-A

Am Freitag, dem 04. Dezember 2009, wurde von der Firma Nusser aus Kärnten nach 18-monatiger Lieferzeit ein neues Löschfahrzeug LFB-A, Type Renault Midlum 280 ausgeliefert und nach Obertiefenbach überstellt.

Das neue Löschfahrzeug LFB-A, ersetzt das 30-jährige KLF, Type VW LT 35. Neben der Pflichtbeladung sind folgende Zusatzausrüstungen im neuen Löschfahrzeug vorhanden: Löschmittelbehälter mit 800 Liter Schnellangriffseinrichtung und Hochdrucklöschanlage sowie Lichtmast, Seilwinde 5 Tonnen und Ladebordwand. Die Gesamtkosten des Löschfahrzeuges betragen ca. € 265.000,00.

Dieser Betrag wird von den Gemeinden Tiefenbach und Hofkirchen, dem Land Steiermark und der FF Obertiefenbach aufgebracht. Für die Kosten der FF Obertiefenbach von ca. € 70.000,00 wurde auch eine Bausteinaktion im Löschbe-



HBI Johann Hierzer, OBI Jürgen Liendl vor LFB-A; TFL-1000, KLF und MTF.

reich Tiefenbach – Hofkirchen durchgeführt, wobei sich die FF Obertiefenbach für die großzügigen Spenden bei der Bevölkerung recht herzlich bedankt.

Technische - Hilfeleistungs - Prüfung

Gemeinsam absolvierten die Feuerwehren Stubenberg am See, St. Johann/Herberstein und Obertiefenbach am Samstag, den 12.12.2009, in Stubenberg die technische Hilfeleistungsprüfung. Es traten gemischte Gruppen der 3 Feuerwehren in den Stufen Bronze, Silber und Gold an.

Von unserer Feuerwehr nahmen folgende Mitglieder Teil.

Technische Hilfeleistungsprüfung Bronze: Daniel Fandler, Gerhard Gratzner, Viktor Muhr.
Technische Hilfeleistungsprüfung Silber: Jürgen Liendl.

Alle Gruppen bestanden die Prüfung unter den strengen Augen der Bewerter.

Friedenslicht-Aktion der Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend brachte am 23.12.2009 das Friedenslicht nach Obertiefenbach zum Rüsthaus. Zum Aufwärmen gab es Tee und Punsch gegen freiwillige Spenden, welche einen Betrag von € 319,00 ergaben. Diese Summe wird wie alljährlich der Kinderkrebshilfe Graz zur Verfügung gestellt.



Die Feuerwehren Stubenberg, St. Johann/H. und Obertiefenbach sind ein Team.

Freiwillige Feuerwehr Ebersdorf

Jahresrückblick 2009

Die Feuerwehr Ebersdorf besteht derzeit aus 63 Aktiven, 24 Mitgliedern außer Dienst und 18 Jungfeuerwehrmännern; gesamt 105 Mitglieder.

Einsätze und Tätigkeiten:

Im Jahr 2009 hatten wir viele unterschiedliche Einsätze zu bewältigen. Anfang Februar kippte ein voll beladener LKW-Sattelzug auf der L 412 bei Dreihöf in einen Acker. Zusammen mit der FF Kaindorf und einem Kran-Unternehmen konnte der LKW schließlich aufgestellt und um Beladen werden.

Ende März wurden wir zusammen mit den Feuerwehren Sebersdorf und Bad Waltersdorf zu einem Dachstuhlbrand nach Großhart gerufen. Anfang Juli mussten gleich zwei größere Einsätze innerhalb von 24 Stunden bewältigt werden: Nachdem eine durch ganz Ebersdorf führende Ölspur gebunden worden war, rückten wir am Tag danach zu einem Wirtschaftsgebäudebrand bei Fam. Höfler aus. Nach einem Blitzschlag stand der Dachstuhl in Brand, dieser musste von uns und der FF Sebersdorf mit mehreren Atemschutztrupps und einem Außenangriff gelöscht werden.

Ende Juli wurden wir zu einer Suchaktion nach Speilbrunn gerufen. Zusammen mit mehreren Feuerwehren des Bezirkes Fürstenfeld und unseres Abschnittes konnte die ältere Frau lebend in einem Wald gefunden werden.

Auch von den Umweltkatastrophen dieses Sommers blieben wir nicht verschont: So mussten wir an einem Abend bei Fam. Atzlinger und in Kaindorf Keller auspumpen. Auch die Kameraden aus Altenmarkt bei Fürstenfeld baten uns um Hilfe beim Hochwasser.

Weitere Einsätze waren: Bäume zurückschneiden auf der Hochstraße, Ölspur binden von Ebersdorf bis Dombach, sowie mehrere Insektenbekämpfungen. Den Abschluss des Einsatzjahres bildete Ende November eine Fahrzeugbergung auf der L 412

Richtung Kaindorf bei der S-Kurve. Ein am Dach liegender PKW wurde mittels Seilwinde vom RLF aufgestellt und gesichert abgestellt. Sonstige Arbeiten waren Wassertransporte, Straße und Kanal reinigen, Brunnen auspumpen, Heizraum reinigen, Asphaltplatz reinigen, Schwimmbecken füllen, Verkehr regeln beim 24 Stunden Radrennen und Parkplatz einweisen bei verschiedenen Veranstaltungen.

Mit den Volksschulkindern der Volksschule Ebersdorf übten wir Kübel- und Zielspritzen, bei der Verkehrserziehung sicherten wir die Straße ab und reinigten diese. Für den Kindergarten waren wir Begleitschutz beim Laternenumzug.

Die 20 Hydranten der Gemeinde wurden auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. An den Funk- und Zivilschutzprobealarmierungen nahmen wir regelmäßig teil.

Für die 41 Einsätze (684 Stunden) und 483 Tätigkeiten (8965 Stunden) wurden von den Feuerwehrkameraden insgesamt 9649 Stunden aufgewendet.



Brand bei Fam. Höfler in Ebersdorf.

Übungen:

Im gesamten Feuerwehrjahr fanden zahlreiche Übungen statt. Unter anderem gab es acht Monatsübungen, zwei Bezirks-Atemschutzübungen, eine Abschnittsübung in Wörth, eine FuB-Übung im Bezirk Oberwart (Raum um Loipersdorf), sowie vier Gefahrgutübungen. Für diverse Leistungsprüfungen wurde ebenfalls sehr intensiv geübt: Für die Technische Hilfeleistungsprüfung wurden

heuer 2, für die Atemschutz-Leistungsprüfung 16 und für die Branddienstleistungsprüfung 28 Übungen aufgewendet. Insgesamt fanden im heurigen Berichtsjahr 137 Übungen statt, davon wurden 51 ausschließlich von der Jugend absolviert.



Unsere CSA-Träger bei einer Übung.

Jugend:

Die Feuerwehrjugend hat beim Bezirksjugendleistungsbewerb in Penzendorf und beim Landesjugendlager mit Landesjugendleistungsbewerb und Bewerbungsspiel in Feldbach teilgenommen. Das Lager musste allerdings am vierten von fünf Tagen wegen starker Regenfälle abgebrochen werden. Alle Bewerbs-Teilnehmer erhielten jedoch das Abzeichen, um das sie angetreten waren. Die Jungfeuerwehrmänner der Feuerwehrjugend 2 absolvierten den Wissenstest in Bronze, Silber und Gold, die Jugend 1 das Wissenstestspiel in Silber. Die Jugend nahm auch an mehreren Funkleistungsbewerben sehr erfolgreich teil.

Das Friedenslicht wurde von der Feuerwehrjugend in Hartberg abgeholt und am Heiligen Abend im Rüsthaus

verteilt. Doris Fleck, Lukas Hofer, Julian Mauerhofer, Julia Mugitsch und Nadine Postl wurden am 01.06.2009 in die Feuerwehrjugend aufgenommen. Die drei Mädchen sind damit die ersten „Feuerwehrfrauen“ in unserer Wehr. Ausgetreten sind Christopher Gmeiner und Lukas Guggenbichler.

Daniel Schieder und David Schneider traten in den Aktivstand über.

Insgesamt wurde von der Feuerwehrjugend 3782 Stunden aufgewendet.



Landesjugendlager in Feldbach.

Funk:

Die Funkgruppe hat an den Funkleistungsbewerben wieder sehr erfolgreich teilgenommen. Mit bis zu vier Gruppen nahm man an den Wettbewerben in den Bezirken Hartberg, Fürstenfeld, Feldbach und Weiz teil, wobei wir in Einzel-, Jugend- und Mannschaftswertung stets die vordersten Plätze belegten. Beim Bewerb in St. Lorenzen konnten wir den Wanderpokal erneut gewinnen. Insgesamt konnten 18 Pokale mit nach Hause genommen werden. Fabian Rath und Manuel Spanner



Großer Erfolg bei den Funkbewerben.

konnten das Funkleistungsabzeichen in Bronze erwerben. Andreas Hackl, Harald Peheim und Christian Stark errangen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring das Funkleistungsabzeichen in Silber.

Atemschutz:

Die Atemschutzgeräteträger haben an den Bezirksatemschutz-Übungen der Bezirke Fürstenfeld und Hartberg teilgenommen. Weiters standen sie bei den zwei Brandeinsätzen in Großhart und Ebersdorf im Einsatz. Erfreulich ist, dass zwei Gruppen die Atemschutz-Leistungsprüfung in der Stufe Silber mit gutem Erfolg absolvieren konnten. Unsere drei CSA-Träger (Chemikalien-Schutzanzug) waren bei vier Gefahrgutübungen eingesetzt, sowie bei der FuB-Übung im Bezirk Oberwart.

Anschaffungen: hydraulischer Teleskop-Rettungsstempel, div. Uniformen, B-Druckschläuche, Branddiensthandschuhe, Einsatzbekleidung, 11 Stk. Spinde.



„Für unsere Kunden sind wir immer am aktuellsten Stand.“

Josef Pötz

Generalagentur der Grazer Wechselseitige Versicherungs AG

Seit 20 Jahren sind wir im Auftrag der Grazer Wechselseitige Versicherungs AG für unsere Kunden im Einsatz.

Top-Versicherungsschutz zu fairen Preisen:

Wir sind Spezialisten im Bereich Beratung und Kundenservice und optimieren Ihren Versicherungsschutz.

Rufen Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause an:
Tel. 0664 / 22 17 971



**Ihr Service-Center
in der Ökoregion**

8225 Pöllau, Freifeldweg 480 (Gewerbezone Pöllau)
Tel: 03335/2250-0, Fax: DW 4, Mobil: 0664/22 17 971
service-center.poetz@aon.at

Freiwillige Feuerwehr Kaindorf

Beeindruckende Leistungsbilanz zum Wohle der Bevölkerung

Das schwere Hochwasser im August, sechs Menschenrettungen sowie 36 absolvierte Lehrgänge - das und vieles mehr wurde bei der 136. Wehrversammlung der FF Kaindorf präsentiert.

Kommandant HBI Franz Radl brachte es bei der Eröffnung der Wehrversammlung zum Ausdruck: es ist für die Mannschaft immer eine besondere Ehre, wenn die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Gesellschaft und Vereinen der Einladung zur Wehrversammlung Folge leisten und sich für die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr interessieren.

Kommandant-Stv. OBI Josef Pichler begann den Tätigkeitsbericht der FF Kaindorf und informierte über das Einsatzgeschehen 2009: die FF Kaindorf wurde zu insgesamt 130 Einsätzen gerufen, und zwar zu 16 Brand- sowie 114 technischen Einsätzen. Besonders gefordert hat die Einsatzkräfte das Hochwasser am 13. August dJ, 15 Einsätze waren in dieser einen Nacht zu bewältigen. Im Jahr 2009 wurden sechs Personen aus Zwangslagen (Verkehrsunfälle, Türöffnung) sowie Sachwerte in der Höhe von 267.000 € durch das Eingreifen der FF Kaindorf gerettet. Weiters berichtete er über die engagierte Aus- und Weiterbildung der KameradInnen: 36 Lehrgänge mit einer Dauer von insgesamt 74 Tagen wurden an der Landesfeuerwehrschule in Lebring besucht. Ein Großteil der Lehrgänge fand werktags statt, wofür sich die KameradInnen eigens Urlaub genommen hatten.

Zugskommandant BM Johannes Kellner referierte über die Übungstätigkeit in der Wehr. Bei Vorbereitungen auf Prüfungen und Bewerbe, regelmäßigen Mannschaftsübungen sowie Funk-, Atemschutz- und sonstigen Übungen wurden von 688 KameradInnen 1.767 Mannstunden geleistet. Ein Schwerpunkt war dabei die Vorbereitung auf die Branddienstleistungsprüfung im Frühjahr und die regelmäßigen Monatsübungen bei diversen Übungsobjekten im Löschgebiet.

Atemschutzbeauftragter OLMdF Harald Mayer berichtete über drei Atemschutzeinsätze, diverse Atemschutzübungen

in der Wehr sowie überregional und über die Anschaffung der neuen Wärmebildkamera. Diese stellt eine wesentliche Verbesserung der Schlagkraft bei Brandeinsätzen dar und wurde bei der Abschnittsatemschutzübung im Herbst auch schon von den anderen Feuerwehren im Abschnitt beübt und eingesetzt. Funkbeauftragter OLMdF Christoph Rodler gab einen Überblick über die Funkausbildung und schilderte auch einige Fakten zur Alarmierungsstatistik. Von den 130 Einsätzen wurde die FF Kaindorf 66-mal über den FW-Notruf 122 alarmiert, davon 10-mal mit Sirenenalarm. Die übrigen 56 Alarmierungen waren still mit SMS und Personenrufempfänger und somit für die Bevölkerung nicht direkt wahrnehmbar. Weiters berichtete er über die zahlreichen Wasserdienst-Tätigkeiten, welche beim Stützpunkt der FF Stubenberg/See geleistet werden.

Jugendbeauftragter BMdF Robert Ditrach zeigte die umfangreichen Tätigkeiten der FW-Jugend auf, darunter der Abenteuertag mit den krebserkrankten Kindern, die diversen Jugendbewerbe im Bezirk und im Land, die Teilnahme am Wissenstest sowie die Friedenslicht-Aktion. Er dankte auch allen Helfern beim Abschnittsjugendlager in Kaindorf Ende August sowie der FW-Jugend allgemein für das disziplinierte Auftreten. HBI Franz Radl informierte anschließend noch über die übrigen Veranstaltungen wie beispielsweise die Rüsthaus-Segnung, die CrisuParty und die Florianisammlung. Die Statistik der FF Kaindorf spricht für sich: 3.704 KameradInnen leisteten in 941 Tätigkeiten 12.415 Mannstunden, was umgerechnet ca. 7,75 Vollzeitbeschäftigten bzw. Personalkosten in der Höhe von rund 350.000 € bedeuten würde. Diese Zahlen zeigen den immensen volkswirtschaftlichen Nutzen, welcher durch die Ehrenamtlichkeit der verschiedensten Vereine und hier im speziellen der Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung erwirtschaftet wird.

In den Ansprachen der Ehrengäste dankte Bgm. Hermann Grassl für die Bereitschaft der KameradInnen sowie für die kompetente Abwicklung der verschiedensten Einsatzszenarien. Polizeiinspektionskommandant KI Franz

Summerer bekräftigte die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Einsatzorganisationen. Bezirksfeuerwehrrat Bischofsvikar Prälat Dr. Willibald Rodler zeigte sich stolz, im Kreise der FW-KameradInnen so gut aufgenommen worden zu sein und wies auf die Bedeutung der unglaublichen Qualität im Feuerwehrwesen hin. Abschnittskommandant ABI Franz Rodler berichtete über die gestiegene Einsatzfähigkeit im Abschnitt 2 und zeigte sich erfreut, dass durch die Aufnahme der ersten Frauen in der FF Kaindorf nunmehr bei allen Wehren des Abschnittes 2 Frauen in den Mannschaften vertreten sind. Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Franz Hauptmann betonte, dass er trotz seiner umfangreichen Tätigkeiten im Bezirk gerne und sooft als möglich im Kreise der Kaindorfer FW-KameradInnen tätig ist. Weiters zeigte er auf, welcher gewaltige Aufwand von den Feuerwehren betrieben wird, um das hohe Maß an Sicherheit für die Bevölkerung und die Qualität im Feuerwehrwesen auch weiterhin zu gewährleisten.

HBI Franz Radl dankte allen Anwesenden für das rege Interesse und schloss die 136. Wehrversammlung mit der treffenden Aussage der freiwilligen Feuerwehren „Ehrenamtlich, freiwillig, aber dennoch professionell!“

Homepage: www.FF-Kaindorf.at



FA Dr. Martin Kirchschrager wurde das Verdienstzeichen der 3. Stufe des LFV Steiermark verliehen.



LM Hermann Prem und LM Alfred Rath wurden mit der Medaille für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit geehrt.



Erhielten die Medaille für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit: BFA Dr. Johannes Krasser, OLM Franz M. Hauptmann und HFM Johann Mittlinger.



Eine Premiere bei der Wehrversammlung: Die ersten Feuerwehr-Frauen sitzen in den Reihen der Einsatzorganisation.



Verkehrsunfall im Dez. 2009: Die Lenkerin kam mit ihrem PKW von der B54, Höhe Frauenhofen, von der Fahrbahn ab und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

Neues in der Bücherei Kaindorf

Viel Spaß beim Erziehen

Jan-Uwe Rogge/Angelika Bartram

„Ein Buch für unvollkommene Eltern“ – so nennt das Autorenduo diesen als Roman verpackten Ratgeber. Es geht dabei um die Suche nach der perfekten Erziehungsmethode.

Held der Geschichte ist der Junggeselle Ben Benningen, der sich als Autor ausgerechnet auf die Belehrung von Eltern spezialisiert hat. Ein weltfremder Theoretiker, der auf Geheiß seines Verlegers nun erstmals in die chaotischen Zustände des realen Familienlebens eintauchen muss. Er reist von Familie zu Familie und erlebt nunmehr, wie die besten Rezepte scheitern.

Für diesen amüsanten und lehrreichen Ratgeber wählten die Autoren die Form des Romans. Zu Recht, denn Romane erzählen Geschichten von Menschen, in denen sich die Leser wiedererkennen sollen und sich identifizieren können.



Wo die Zitronen blühen

Massimo Carlotto/Marco Videtta

Ein Thriller, der tiefe Abgründe im Familienleben offen legt und die kriminelle Kehrseite des Kapitalismus aufzeigt – jene einer korrupten Gesellschaft.

Im Nordosten Italiens werden die Kleinstädte von wenigen Industrielencians dominiert, die rücksichtslos nach noch mehr Macht und Reichtum gieren. Francesco Visentin ist der Spross einer wohlhabenden Anwaltsfamilie. Wenige Tage vor seiner Hochzeit wird seine geliebte Braut brutal ermordet. Die Suche nach dem Mörder offenbart nach und nach die skrupellosen und mafiösen Praktiken der Geschäftswelt: Menschenhandel, Erpressung, Ökokrimi-



nalität – bis hin zum Mord.

Ein aufwühlendes, verstörendes Buch, ein Drama einer einflussreichen Familie, das zugleich ein Drama des ganzen Landes unter der Herrschaft der Mafia ist.

Das Perlenmädchen

Barbara Wood

Tonina, die beste Perlentaucherin ihres Stammes, verlässt ihre heimatliche tropische Insel, um auf dem Festland eine heilbringende Pflanze zu suchen, die das Leben ihres Großvaters retten kann. Ihr Ziel ist die Hauptstadt des Mayareiches – Chichen Itza. Dort wird sie unweissentlich zum Werkzeug einer Intrige. Sie und ihr Geliebter sollen auf der Plattform des Tempels den Opfertod erleiden.

Eine Saga voll Exotik aus der Zeit der Hochblüte des legendären Mayareiches, das bereits dem Untergang durch die kriegerischen Azteken entgegengeht.

Auf jeden Fall eine kurzweilige Urlaubslektüre.

Wir bieten

- Bücher für jeden Geschmack
- Topaktuelle Neuerscheinungen
- Große Auswahl
- Über 100 Spiele
- Vier Zeitschriftenabos

Wir beraten Sie gerne!

Günstige Jahreskarten: 2010 entleihen so oft und so viel Sie wollen!

Unsere Öffnungszeiten:

**Montag 9 - 11 Uhr,
Mittwoch 17 - 19 Uhr,
Samstag 9 - 11 Uhr,
Sonntag 9:30 - 11:30 Uhr**

Veranstaltungen der Öffentlichen Bücherei

Zufrieden blickt Büchereileiterin Karin Ammerer auf das Jahr 2009 zurück: „Wir haben so viele Leser wie noch nie! Besonders freuen mich die vielen positiven Rückmeldungen, die uns in unserer Arbeit bestärken!“

Nicht nur die große Auswahl an Büchern und Spielen und die Aktualität der Neuankäufe, auch die zahlreichen Veranstaltungen scheinen viele neue - und auch „alte“ Leser überzeugt zu haben.

Am 18.12.2009 stimmte uns der bekannte Schriftsteller, Lehrer und Vater einer Großfamilie, Gottfried Hofmann-Wellenhof, auf Weihnachten ein. Mit seinen humorvollen, aber auch sehr besinnlichen Geschichten unterhielt er das begeisterte Publikum. Die Engelskapelle Hartl war ein perfekt gewählter Veranstaltungsort, wie auch der Autor selbst betonte. Ein großes Danke geht an den Bürgermeister und seine Mitarbeiter, die nicht nur die Örtlichkeit zur Verfügung stellten, sondern auch den Erlös des Getränkeverkaufs an die Bücherei weitergaben. Ein herzliches Danke auch an die Sparkasse Kaindorf, die durch ein Sponsoring die Durchführung der überaus gelungenen Veranstaltung ermöglichte.

Zwei Tage vor Weihnachten verkürzte der beliebte Puppenspieler und Autor, Stefan Karch den Kindern die Wartezeit auf das Christkind. Sein Stück „Oh, du liebes Weihnachtshuhn“ brachte Groß und Klein zum Lachen. Mit Hilfe der Kinder, die sich zahlreich

im Gasthaus Steirerrast eingefunden hatten, blieb dem armen Huhn dann doch noch der Weg in den Suppentopf erspart.

Ein Weihnachtsgeschenk durfte Karin Ammerer heuer den Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen der VS Kaindorf und der VS Hofkirchen überreichen. Jeder Tafelklasser erhielt ein Buch, welches vom Land Steiermark zur Verfügung gestellt wurde. Dazu gab es auch ein Logbuch, in das die Kinder ihre ersten Leseerlebnisse eintragen können sowie nützliche Informationen, wie Eltern das so wichtige Lesen fördern können.

Die Kinder der 1a und der 1b der VS Kaindorf holten sich ihre Geschenke direkt in der Bücherei ab. Nach einer Führung und einer tollen Lesung von Annemarie Schwarz wurde gemeinsam mit Elisabeth Hauer gesungen, gebastelt und gejausnet.

Danke schön für euren Besuch und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 9 - 11 Uhr, Mittwoch 17 - 19 Uhr, Samstag 9 - 11 Uhr, Sonntag 9:30 - 11:30 Uhr

Als Service für unsere Leserinnen und Leser gibt es 2010 stark verbilligte Jahreskarten. Durch die neuen Partnerkarten wird das Lesen jetzt noch attraktiver. Und als kleiner Anreiz dürfen ab 2010 Jahreskartenbesitzer Spiele zum halben Preis entleihen.



Jahreskarten 2010

Jahreskarte für einen Erwachsenen	€ 8,00
Partnerkarte für jeden weiteren Erwachsenen	€ 4,00
Jahreskarte für ein Kind	€ 5,00
Partnerkarte für jedes weitere Kind	€ 2,50
Jahreskarte für die ganze Familie	€ 15,00
Die Jahreskarte ist ein Jahr lang ab Ausstellungsdatum gültig!	

Buchpräsentation der „Ambros-Discografie“

Nach Fertigstellung des Buches „Wolfgang Ambros-Discografie“, worin ich das musikalische Gesamtwerk des Künstlers aufgearbeitet sowie abgebildet und beschrieben habe, gab es nach einem Konzert in Laxenburg/NÖ eine kleine Buchpräsentation.

Wolfgang Ambros bedankte sich für das mühevollen Erarbeiten seiner ersten 35 Jahre als Musiker. Großes Lob

kam auch von seinen Musikern sowie seinem Manager. Unter den Gästen auch Rudi Dolezal, führender Film- und Videoproduzent in Österreich. Die Erstauflage des Buches war nach kurzer Zeit bereits vergriffen. Es folgt eine erweiterte Neuauflage und ich hoffe, dass auch dafür das Interesse groß sein wird.

Freitag Alois jun.



Gründen wir den 1. Tischtennis-Verein

Tischtennis ist ein sehr beliebter Freizeit- und auch Profisport, der leider in unserer Region etwas zu kurz kommt. Das ist auch der Grund, warum ich mich - als begeisterter Tischtennis-Spieler - entschlossen habe, einen Verein zu gründen. Ziel des Vereins ist es, das Interesse an diesem Sport zu wecken und regelmäßig gemeinsam zu trainieren, sowie auch die Veranstaltung von Turnieren und das Mitspielen bei Meisterschaften. Sportbegeisterte jeden Alters und jeder Spielstärke - ob Anfänger oder Profi - sind eingeladen miteinander zu spielen. Auch die Möglichkeit mit erfahrenen Spielern zu trainieren, soll geboten werden.

Am **Donnerstag, 25. Februar 2010**, findet ein Informationsabend zur gemeinsamen Gründung des 1. Tischtennis-Vereins statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Gasthaus Gartlgruber in Kaindorf. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Bei Fragen kontaktieren Sie einfach Werner Krugleitner jun. 0664/96 57 126.



OZC-Dienersdorf

Der OZC Dienersdorf (Dienersdorfer Freizeitclub) mit der Eisschützenanlage in Kruckental lädt auch heuer wieder zum Eisstockschießen ein. Bei verschiedenen Turnieren, wie dem Gemeindeturnier, dem „Kruckental-Open“ oder dem Kräftemessen auf dem Eis zwischen Tennisverein und Sportverein kommen alle Eisstocksport-Begeisterten auf ihre Kosten. Der Eisteich erfreut sich auch wochentags großer Beliebtheit: Hier können die Kinder nach Lust und Laune Eis laufen. Die bestens gepflegte Teichanlage ist bei entsprechender Witterung auch sonntags geöffnet.



Die Mitglieder des Dienersdorfer Freizeitclubs vor der Vereinshütte.

**Herbsthofer**
Ökologisch das Beste.

**Wir arbeiten
klima-
freundlich!**

**Wir malen
und dämmen
CO₂-neutral!**



Die Firma Herbsthofer ist Österreichs erste Malerei und Farbenhandlung, die ihren Betrieb durch zahlreiche ökologische Maßnahmen und den Erwerb regionaler CO₂-Zertifikate zu hundert Prozent CO₂-neutral gestellt hat.

Durch diese Maßnahmen wird unsere Umwelt und unser Klima nachhaltig geschützt und alle Herbsthofer-Kunden haben die Sicherheit, Produkte mit höchsten ökologischen Standards zu beziehen.

Wer sich für Herbsthofer entscheidet, entscheidet sich nicht nur für beste Qualität, sondern auch für Ökologie und Nachhaltigkeit!

MALEREI - FARBENHANDLUNG - VOLLWÄRMESCHUTZ
8224 Kaindorf 120, T: 03334/2293

www.herbsthofer.com

ÖZC-Dienersdorf

„green team“

Am 2. Jänner veranstaltete der Ökoregion-Radclub „green team“ eine Neujahrsausfahrt. Zahlreiche „winterfeste“ Radler fanden sich zu dieser gemeinsamen rund 40 km langen Ausfahrt in Kaindorf ein. Bei winterlichen Temperaturen und stürmischem Wind wurde um 13:00 die Fahrt in Richtung Ebersdorf gestartet. Über Nörning, Hartl und Kaindorf ging es entlang der Saifen weiter nach Winzendorf und über die Hochstraße zum Buschenschank Knöbl, der Ziel der Radausfahrt war. Die kalten Finger waren bald aufgewärmt und so gab es bei einer guten Jause einen gemütlichen Ausklang von der ersten gemeinsamen Ausfahrt.



Am 15. Jänner wurde in der Gourmetlounge der Firma Schirnhofer ein Vortrag veranstaltet. Die Themenbereiche waren Radsporttraining und Ernährung. Als Vortragender konnte Heinrich Sickl aus Graz gewonnen werden. Über 70 Gäste waren begeistert, sie bekamen einen erstklassigen Vortrag zu Gehör. Der aktive Profi-Triathlet beschränkte sich trotz der sehr umfangreichen Themen auf das Wesentliche und konnte so einen Vortrag präsentieren, der auch für Nichtsportler verständlich war. Sehr authentisch berichtete der staatlich geprüfte Trainer über Fehler im Training und der Ernährung, die ihm selbst in seiner Karriere unterlaufen sind. Am Ende des Vortrags wurden spezielle Fragen an den Referenten gerichtet, welche allesamt zur vollsten Zufriedenheit beantwortet wurden.

ESV - Kaindorf - Aktiv

Die Nachwuchsmannschaft des ESV-Kaindorf konnte sich bei den Vorbereitungsturnieren für die Meisterschaften recht gut in Szene setzen. So errangen die Spieler Richter Wolfgang, Schirnhofer Stefan, Schuster Patrick und Hierzer Nico am 14.11.2009 in Markt Allhau durch einen 35:3 Finalsieg gegen den ESV Kemeten den Tagessieg. Am 29.11.2009 beim Turnier des ESV Hafning in der Eishalle Weiz erreichten sie den 2. Gruppenplatz und verloren im Anschluss gegen den ESV Krottendorf und belegten im Endergebnis den guten 4. Platz. Bei der U-Liga am 13.12.2009 in Hartberg sicherten sie sich mit einem 4. Platz den Aufstieg zur Landesmeisterschaft. Am 31.12.2009 bestätigten sie ihr Können beim Jugendturnier in Wenigzell mit einem 2. Platz. Die Landesmeisterschaft am 02.01.2010 in Graz wurde zu einem wahren Krimi. Wenn das Spiel gegen die Mannschaft des ESV Georgsberg/Schlieb, welches bis zur letzten Kehre auf Messers Schneide stand, gewonnen worden wäre, so hätte sich der ESV Kaindorf ins große Finale und damit um den Tagessieg und den Aufstieg zur Staatsmeisterschaft gespielt. Schlussendlich erreichte die Mannschaft aber noch den ausgezeichneten 6. Gesamtrang (von 18 angetretenen Mannschaften).

Tags darauf, am 03.01.2010 überraschte Nico Hierzer bei der Landesmeisterschaft im Weitenwettbewerb der Klasse Schüler U-14, der in Stanz im Mürtal ausgetragen wurde, mit einem 212,06 Meter Versuch im 4. Durchgang und sicherte sich somit die Silbermedaille. (Laufsohle weiß) Ebenfalls einen sehr guten Tag erwischte Roman Bonhold, der sich mit 113,06 Meter in der Klasse U-16 die Bronzemedaille sichern konnte. Matthias Dzien belegte mit 108,06 Meter den undankbaren 4. Platz. (Laufsohle grün)

Am 06.01.2010 bei der Landesmeisterschaft im Zielwettbewerb, die in der Eishalle Graz-Liebenau durchgeführt wurde, zeigte einer unser jüngsten Spieler sein Können. In der Klasse Schüler/Jugend U-14 erreichte Stefan Schirnhofer mit 124 Punkten den aus-

gezeichneten 3. Rang und holte sich sein erstes Edelmetall auf Landesebene.

Auf diesem Weg darf ich unseren Nachwuchsspielern nochmals herzlich zu ihren Erfolgen gratulieren. Beim Herrenturnier in Wenigzell, das auch als Vorbereitungsturnier für die Bezirksmeisterschaft galt, konnten sich die Spieler David Dunst, Daniel Engel, Markus Fradinger und Stefan Peheim über einen sehr guten 7. Platz freuen. Das Turnier war recht hochgradig besetzt und so ist der 7. Platz ein recht guter Erfolg.

Bis zur nächsten Berichterstattung verbleibe ich mit sportlichen Grüßen Der Obmann und Jugendwart des ESV-Kaindorf, Hans Peheim.



v. l. hockend Wolfgang Richter, Nico Hierzer, stehend Stefan Schirnhofer u. Patrick Schuster mit Betreuer Johann Peheim.



Roman Bonhold und Nico Hierzer



Stefan Schirnhofer

Adventfeier der Senioren in Tiefenbach

Bereits an die 30 Mal hat die Gemeinde Tiefenbach in der Vergangenheit ihre Frauen und Männer zu einer adventlichen Feierstunde eingeladen. So feierte auch im letzten Jahr am 21. Dezember Hr. Pfarrer Mag. Johannes Hölbing mit über 50 Senioren einen Gottesdienst, der von einem Schülerchor der Volksschule Hofkirchen, unter der Leitung von Frau Michaela Kirchsteiger, musikalisch bereichert wurde. Die Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Hofkirchen führten im Anschluss ein Weihnachtsspiel über die Geburtsgeschichte Jesu auf. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei einer kleinen Jause und Mehlspeise.



Adventfeier und Ehrungen der Senioren

Die traditionelle vorweihnachtliche Feier des Seniorenbundes Kaindorf-Hartl am 8. Dezember 2009 begann um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, gemeinsam mit Pfarrer Geistl. Rat Mag. Johannes Hölbing. Eine Bläsergruppe der Marktmusikkapelle Kaindorf und Sänger des Kirchenchores sorgten für die musikalische Umrahmung. Zum gemütlichen Teil ging es dann in den Gasthof zur Post Ignaz Schirnhofer. Nach der Begrüßung durch Obfrau Margarete Puffing richteten die Bürgermeister Fritz Loidl (Kaindorf) und Hermann Grassl (Hartl) besinnliche und auch informative Worte an die Versammlung. Auch die Grußworte des Bezirksobmannes Anton Uitz fanden regen Beifall – wie auch die Bläsergruppe für die festlichen Weisen. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der Ehrennadel für besondere Verdienste – in Silber an Hermine Berner, Maria Pichler, Maria Steiner und Cäcilia Steinhöfler, in Gold an Hermine Thaller. Mit Wienerschnitzel und Salat sowie allerlei Mehlspeisen – diese in dankenswerter Weise gespendet von unseren Mitgliedern – dauerte das gesellige Beisammensein recht lange an.



*Riesen-
auswahl*
z.B. 17 Variationen in Kaindorf



**Frühstücks
Paradies**

Jedes 11. Frühstück
GRATIS in Kaindorf
Hartberg und
Graz Murpark mit
dem Frühstückspass



Gewinnspiel auf www.gotthardt.at

ESV Gemeindeturnier Hofkirchen

Am 2. Jänner fand das schon traditionelle Eisstockturnier der Gemeinde Hofkirchen statt. Selbst stürmische Witterungsverhältnisse konnten 60 Schützen nicht davon abhalten, auf die ESV Anlage zu kommen, um am Gemeindeturnier teilzunehmen. Nach 10 Durchgängen und kurzer Unterbrechung durch Wassereintritt stand der Sieger klar fest. Doch die Plätze 2-8 waren „hart umkämpft“, so konnte der 2. Platz nur durch ein Rittrenn ermittelt werden. Den Sieg ließ sich das Team um Posch Karl in Vertretung

des erkrankten Gemeinderates Safner Josef nicht nehmen.

Die Platzierungen der Teams:

- 1 Platz: GR Safner Josef
- 2 Platz: Vbgm. Premm Peter
- 3 Platz: GR Buchberger Anton
- 4 Platz: GR Jäkel Karl
- 5 Platz: Bgm. Mauerhofer Herbert
- 6 Platz: GR Kopitsch Ernst
- 7 Platz: Kassier König Martin
- 8 Platz: GR Haindl Willi

Die Siegerehrung fand im gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Buchberger statt, wo auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Wir danken allen für die rege Teilnahme.



ÖVP Hartl

Die ÖVP Hartl veranstaltete Anfang Jänner im Gasthaus Koch ein Preisschnapsen. Das Preisschnapsen wurde in einem Damen- und in einem Herrenbewerb durchgeführt und brachte nach spannendem Kampf folgendes Ergebnis:

Damen:

- 1. Seidl Karin
- 2. Stelzer Marianne
- 3. Puffing Maria
- 4. Koch Ingrid
- 5. Puffing Waltraud
- 6. Puffing Maria

Herren:

- 1. Kurz Johann
- 2. Kurz Johann
- 3. Windhaber Wolfgang
- 4. Paar Gottfried
- 5. Kohl Johann
- 6. Kurz Johann



v.l.n.r. Bgm. Hermann Grassl, Karin Seidl, Wolfgang Windhaber, Maria Puffing, Vbgm. Hans-Peter Spindler, Marianne Stelzer und Johann Kurz

Bauernbund Hartl

Die Bauernbundortsgruppe Hartl hat Ende November ihre Mitgliederversammlung durchgeführt. Obmann Johann Kohl brachte einen Tätigkeitsbericht über die vergangenen 5 Jahre. Es wurden eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt (Bauernbundaufzug, Bauernheuriger, Kranwagenankauf, Ankauf einer Süßmostanlage, Fachvorträge, Beratung bei den EU-Anträgen usw.). In einem Gastreferat berichtete LKR Ing. Haidwanger über die aktuellen Probleme der Landwirtschaft.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Peinsipp Erich, Kratzer Johann, Riegerbauer Franz, Lang Franz, Nistelberger Johann, Fink Franz, Haubenhofer Johann, Heiling Johann, Mauerhofer Hannes, Hörzer Alois



Kohl Johann

Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte folgendes Ergebnis:

Obmann:	Johann Kohl
Obmannstellvertreter:	Nistelberger Hannes
Obmannstellvertreter:	Haubenhofer Bernhard
Kassier:	Pußwald Franz
Kassier-Stellvertreter:	Koch Manfred
Schriftführer:	Grassl Hermann
Vertreter der Jugend:	Lang Martin
	Spindler Hans-Peter jun.
Vertreter der Frauen:	Baumgartner Sandra
	Fuchs Roswitha
Vertr. der Nebenwerb-Bauern:	Weber Karl
Vertr. der Altbauern:	Fabsitz Eduard
	Plank Johann
Organisationsreferent:	Jägerhofer Josef

Hundeerziehung nützt und schützt

Unter diesem Motto stand der Herbstkurs 2009 in der ÖGV Hundeschule Kaindorf. Alle Kursteilnehmer waren mit viel Ehrgeiz, Fleiß, Disziplin und vor allem mit Konsequenz bei der Sache, um für die Prüfung am 29. November bestens vorbereitet zu sein.

Bei der Urkundenverleihung bedankte sich der Vizepräsident der FCI-Kommission für Obedience Johann Kurzbauer bei Obmann Alois Käfer für die Einladung, beim ÖGV-Kaindorf als Leistungsrichter tätig zu sein, und gratulierte allen Prüflingen zu den erbrachten Leistungen. Auch Obmann Alois Käfer gratulierte allen Prüfungsteilnehmern, bedankte sich für die Ausdauer und Konsequenz

und das entgegengebrachte Vertrauen in den ÖGV Kaindorf und wünscht allen noch viel Spaß mit ihren Vierbeinern.

Obmann Alois Käfer



Begleithundeprüfung-A bzw. Begleithundeprüfung-3 von links: Anneliese Pieber aus Hartberg, Andreas Wilfling aus Gersdorf, Gerhard Hacker aus Ebersdorf, Georg Muhr aus Dienersdorf, Gabriele Fuchs aus Hartl, Leistungsrichter Johann Kurzbauer, Obmann Alois Käfer

Frühjahrskurseinschreibung am 6.3.2010 von 14 bis 16 Uhr



Begleithundeprüfung-1, 1. Reihe v.l.: Gerlinde Hutter aus Nörning, Bianca Müller aus Romatschachen, Wolfgang Mahr aus Rohr b. Hartberg, Sabine Prinz aus Graz, Karina Retter aus Obertiefenbach, Erwin Winkler aus Pöllau, Andrea Retter aus Schönau
2. Reihe von links: Ingrid Sommer aus Hartl, Martin Kneißl aus Flattendorf, Obmann Alois Käfer, Leistungsrichter Johann Kurzbauer, Trude Zenker aus Zeil, Adolf Haas aus Hofkirchen, Heidemarie Stalzer aus Pöllau

Preisschnapsen der ÖVP Tiefenbach

Das schon traditionelle Preisschnapsen der ÖVP Tiefenbach fand am 09. Jänner in der Imbissstube Thaller statt und war auch heuer wieder sehr gut besucht. Bestens durchorganisiert von der Ortsparteileitung unter Bgm. Josef Singer, Vizebgm. Anton Peheim und Ortsparteiobmann Eduard Forster war dem Schnapserturnier wieder ein voller Erfolg beschieden. Für den reibungslosen Ablauf des Turnieres sorgte Schiedsrichter Rudolf Winkler. Es gab auch diesmal zahlreiche schöne Sachpreise, die von der regionalen Wirtschaft gesponsert wurden. Die Gewinner der Hauptpreise erhielten Geschenkskörbe, gefüllt mit Spezialitäten der Tiefenbacher Selbstvermarkter-Bauernhöfe. Die Haupt-

preise gingen an: Helmut Kopitsch (1.), Werner Kirchengast (2.), Franz Gruber (3.), Fritz Felber (4.), Gerald Zöhrer (5.), Gerhard Thaller (6.), Gerhard Stuhlhofer (7.) und Franz Höfler (8.).

Parallel zum Preisschnapsen fand auch wieder ein Schätzspiel mit folgendem Ergebnis statt: 1. Franz Bauer, 2. Ignaz Hofer, 3. Gerhard Thaller, 4. Herbert Thaller, 5. Eduard Forster.



stehend v.l.n.r.: Bgm. Josef Singer, Gerhard Stuhlhofer, Schiedsrichter Rudolf Winkler, Franz Höfler, Gerald Zöhrer, Gerhard Thaller und OPO Eduard Thaller; sitzend v.l.n.r.: Franz Gruber, Helmut Kopitsch, Werner Kirchengast und Fritz Felber

Gemeindeturnier des ESV Hartl

Bei etwas ungünstigen Wetterbedingungen veranstaltete der ESV Hartl am 8. Jänner 2010 am Lang Teich das alljährliche Gemeindeturnier im Eisstockschießen.

Bgm. Hermann Grassl freute sich, dass trotz des schlechten Wetters 11 Mannschaften aus der Gemeinde Hartl an diesem Turnier teilnahmen. Das Gemeindeturnier wurde von

Obm-Stellvertreter Friedrich Prinz vorbildhaft vorbereitet.

Das Turnier erbrachte nach spannendem Wettkampf folgendes Ergebnis:

1. Gasthaus Koch
2. Damen-Strickrunde Hartl
3. Fischer



Bgm. Grassl mit den drei bestplatzierten Mannschaften.

„Swing Night with Glenn Miller & Count Basie“

The Golden Age of Big Band Music

Die große Zeit der Swingmusik in der zweiten Hälfte der 30er Jahre bescherte dem Jazz eine immense Popularität. Es war die Musik der Orchester von Count Basie, Tommy Dorsey, Duke Ellington, Ella Fitzgerald, Woody Herman, Harry James, Glenn Miller und dem „King of Swing“ Benny Goodman. Millionen Menschen haben durch ihre Musik den Zugang zum Jazz gefunden und wurden nicht mehr losgelassen.

Gerade die Musik von Glenn Miller (In the mood, Moonlight Serenade, American Patrol, Chatanooga Choo Choo,...) und Count Basie (One o'clock Jump, April in Paris, Everyday, uva) sind unvergesslich und strahlen pure Lebensfreude aus - kein Fuß kann da stillstehen.

Genießen Sie am Samstag, den 20. Februar 2010 um 19.30 Uhr im Kulturhaus Kaindorf einen Abend mit Reinhard Summerer und seiner Big Band, mit seinen Solisten und der bezaubernden Sängerin Iris Ederer, ganz im Sinne der „Kings of Swing“ Glenn Miller und Count Basie!



Auto zu gewinnen!

Bei der diesjährigen Standparade in Kaindorf am Faschingdienstag, dem 16. Februar 2010, können Sie neben tollen Geldpreisen auch einen VW Polo Family gewinnen. Zum zweiten Mal haben Sie damit, nach der Verlosung eines Golf Cabrios im Vorjahr, die Chance mit einem Los im Wert von Euro 2,- ein Auto zu gewinnen. Neben der Verlosung gibt es auch eine Maskenprämierung mit tollen Geld- und Sachpreisen. Lassen Sie sich diese tollen Gewinnchancen nicht entgehen und besuchen Sie die Standparade 2010 in Kaindorf!



Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden“

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag 27. Februar 2010, um 10.00 Uhr im Gasthaus Großschedl „Zum Brauhaus“, Wienerstr. 1, 8230 Hartberg ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugerscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an. Seminarleitung: Dr. Alexandra Koller. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800-21 00 23 kostenfrei.

Osterfest des ESV Tiefenbach

Beim diesjährigen Tiefenbacher Osterfest des Eisschützenvereines Tiefenbach am Ostersonntag, dem 4. April 2010 mit Beginn um 21:00 Uhr, sorgt die Spitzen-Liveband „Egon 7“ in der Erzherzog-Johann-Halle für Unterhaltung der Extraklasse. Kartenvorverkauf bei allen Mitgliedern des Eisschützenvereines Tiefenbach sowie bei der Raiffeisenbank Kaindorf.

Info: Tel. 03334/2225-0 (Raiba)

03334/2285 (Gemeinde)

0664/9386491 (ESV-Obmann)



Die Spitzen-Liveband „Egon 7“ lässt das Osterfest des ESV Tiefenbach am 4. April zu einem besonderen Erlebnis werden!

ÖKB-Ballnacht 2010

Die Ballnacht des ÖKB Kaindorf findet am 6.2.2010, mit Beginn um 20.00 Uhr in der Kulturhalle in Kaindorf statt. Es spielt die bekannte „Showband - Die Pöllauberger“. Veranstalter sind diesmal die Kameraden aus Hartl. Um regen Besuch bitten die Veranstalter.

Der Pressereferent: Josef Gruber

Die Fleischbettler sind unterwegs

Bereits zur Tradition ist der Fleischbettlerball des ESV Hartl geworden. In den vergangenen Tagen waren die Fleischbettler in der Gemeinde Hartl unterwegs und wurden überall sehr freundlich aufgenommen. Viele Geld- und Fleischspenden, wie es die Tradition vorsieht, haben die Fleischbettler des ESV Hartl erhalten. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Am Faschingssamstag, den 13. Februar 2010 findet dann der Fleischbettlerball im Gasthaus Koch statt, wo es für alle eine Gratisjause gibt. Auch heuer werden wieder viele maskeierte Ballbesucher erwartet.



Die Fleischbettler machen sich auf den Weg zu einer lustigen Tour durch die Gemeinde Hartl.



**Herzliche Glückwünsche zum
Goldenen
Hochzeitsjubiläum!**
9. Jänner 1960
wünschen
die Freunde des Hauses

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde 8224 Dienersdorf, Gemeinde 8273 Ebersdorf, Gemeinde 8224 Hartl, Gemeinde 8224 Hofkirchen, Marktgemeinde 8224 Kaindorf, Gemeinde 8224 Tiefenbach
Redaktionsteam: Elisabeth Schirnhöfer, Dienersdorf, Tel.: 03334/4140; Elfriede Dampfhofer, Ebersdorf, Tel.: 03333/2341; Bgm. Hermann Grassl, Hartl, Tel.: 03334/2522; Margret Handl, Hofkirchen, Tel.: 03334/3232; David Teubl, Kaindorf, Tel.: 03334/2208-14; Gertrude Buchberger, Tiefenbach, Tel.: 03334/2285; Mag. Joachim Ninaus, Verein Ökoregion, Tel.: 03334/31426
Fotos: Archivfotos der Redaktionsgemeinden
Druck: Druckerei Schmidbauer, Oberwart

PLAN-KREIS

seit 30 Jahren

HEINRICH & BREINER Ges.m.b.H.
Büro für Hochbauplanung und Ortserneuerung
8230 Hartberg - Ressavarstrasse 14
Tel. 03332 63232



Teubl@sigi.co.at

Gollner@sigi.co.at

Zu unseren Leidenschaften zählen:

- unbürokratische Tatkraft
- Visionen und deren Umsetzung
- mit ganzem Herzen und Kompetenz bei jedem Projekt

Die verzauberte Prinzessin

Im Zuge der Faschingsfeier verwickeln sich Kasperl und Seppl in ein spannendes Abenteuer.

Kasperltheater in der Gemeinde Hartl
Am Samstag, den 13. Februar 2010
Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt frei!

Auf zahlreichen Besuch freuen sich Knöbl Nicole und Andreas Cividino.



Geburten und Hochzeiten



Daniel Fleck (Dez. 2009)
Eltern: Romana Fleck & Christian Schirnhofer, Dienersdorf 128



Niklas Mayer (Dez. 2009)
Eltern: Erika Ellinger-Mayer & Christian Mayer, Hofkirchen 21



Chiara Grabenhofer (Nov. 2009)
Eltern: Martina Grabenhofer & Uwe Singer, Kaindorf 304



Alexander Preinsberger (Dez. 2009)
Eltern: Beàta & Herwig Preinsberger, Kaindorf 168



Nora Luise Dunst (Juni 2009)
Eltern: Helga Döme & Alexander Dunst, Ebersdorfhöhe 271

Hochzeit



Elisabeth Fuchs & Peter Reithofer
(August 2009)
Dienersdorf 102

Ärztendienst

Dienstsprenkel Kaindorf-Stubenberg:

06.02.-07.02.	Dr. Krasser (03334/41844)
13.02.-14.02.	Dr. Kirchsclager (03334/2266)
20.02.-21.02.	Dr. Heiling (03176/8767)
27.02.-28.02.	Dr. Moser (03176/8244)
06.03.-07.03.	Dr. Kirchsclager (03334/2266)
13.03.-14.03.	Dr. Krasser (03334/41844)
20.03.-21.03.	Dr. Heiling (03176/8767)
27.03.-28.03.	Dr. Moser (03176/8244)

Dienstsprenkel Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Sebersdorf, Ebersdorf, Großhart:

06.02.-07.02.	Dr. Presker-Knobloch (03333/41166)
13.02.-14.02.	Dr. Hiden (03383/2204)
20.02.-21.02.	Dr. Fortmüller (03333/2930)
27.02.-28.02.	Dr. Fallent (03333/26026)
06.03.-07.03.	Dr. Hiden (03383/2204)
13.03.-14.03.	Dr. Fallent (03333/26026)
20.03.-21.03.	Dr. Presker-Knobloch (03333/41166)
27.03.-28.03.	Dr. Fortmüller (03333/2930)

Wir gratulieren zum Geburtstag



**Hildegard
Jeitler (90)**
Ebersdorfberg 94



**Herta
Dampfhofer (80)**
Hartl 32



**Josefa
Hacker (90)**
Hartl 103



**Josef
Safner (80)**
Hofkirchen 58



**Zäzilia
Reisenhofer (80)**
Hofkirchen 55



**Karl
Lechner (80)**
Kaindorf 243



**Hermine
Spitzer (80)**
Kaindorf 69



**Karl
Gutmann (85)**
Kaindorf 176



**Josefa
Nöhrer (90)**
Kopfing 94



**Lidwina
Sommer (90)**
Kaindorf 58



**Josef
Sommer (98)**
Kaindorf 58



**Josefa
Gotthardt (98)**
Kaindorf 125



**Theresia
Meister (80)**
Obertiefenbach 18

Baby-Boom in Hartl

Zu einem regelrechten Baby-Boom ist es im Jahr 2009 in der Gemeinde Hartl gekommen. Insgesamt

wurden 11 Kinder geboren, herzlich willkommen den kleinen Erdenbürgern.



Hermann Grassl freut sich mit den Eltern über den Babyboom in der Gemeinde Hartl.

 **Gemeinde-
ratswahl
am
21. März 2010**

Veranstaltungen

Dienersdorf:

- 06.02. **Gemeindeschitag**
- 03.04. **Fußball-Meisterschaftsspiel gegen Neudau**

Ebersdorf:

- 02.02. **Starttermin Computerkurs**
- 02.02. **Faschingsfeier KFB**
- 03.02. **JHV Seniorenbund**
- 06.02. **Kindermaskenball Elternverein im Kulturzentrum Ebersdorf**
- 16.02. **Kinderfasching in der Dorfstub´n**
- 12.-28.02. **Buschenschank Pöttler**
- 17.-28.02. **Fischwochen in der Dorfstub´n**
- 18.02. **Anbetungstag**
- 20.-21.02. **Osterbasar Jungschar**
- 27.02. **SV Hat Up, Schifahren**
- 28.02. **Suppenonntag, KFB**
- 06.03. **Damenpreisschnapsen im RH Ernst**
- 13.03. **Seniorentag**
- 18.-19.03 **VS Ebersdorf Schulfrei**
- 21.03. **Gemeinderatswahl**
- 27.03. **Sauberes Ebersdorf**
- 28.03. **Kuchensonntag**
- 03.04. **Hofaparty-JVP**

Hartl:

- 13.02. **Fleischbettlerball**
- 13.02. **Kasperltheater im Gemeindehaus**
- 27.02. **Jahrtag**
- 21.03. **Gemeinderatswahl**
- 03.04. **Osterspeisensegnung i. d. Engelskapelle**
- 05.04. **Osternestersuchen um 10.00 Uhr**

Hofkirchen:

- 03.02. **Vortrag ätherische Öle im Gemeindeamt Hofkirchen**
- 13.02. **Tanznacht des SV beim Ballonhotel Thaller**
- 27.- 28.02. **Schitage Planneralm des SV**

Kaindorf:

- 06.02. **ÖKB-Ballnacht im Kulturhaus Kaindorf**
- 13.02. **Obstbaumschnittkurs von 09.00 - 12.00 Uhr bei der Baumschule Loidl**
- 14.02. **Kindermaskenball mit Adi und Nancy Muhr im Gasthaus Gartlgruber-Jägerhofer, Beginn 14.00 Uhr**
- 15.02. **Musiker-Gschnas der Musikkapelle Kaindorf im Buona Sera**
- 16.02. **Standlparade des Tourismusverbandes am Parkplatz Ignaz Schirnhofer**
- 17.02. **Forellenschmaus im Gasthaus Gertrude Rechberger**
- 20.02. **Big-Band-Konzert im Kulturhaus Kaindorf, Beginn: 19:30 Uhr**
- 20.02 **Obstbaumschnittkurs von 09.00 - 12.00 Uhr bei der Baumschule Loidl**
- 26.02. **Vortrag von Franz Alt im Kulturhaus**
- 27.02. **Preisschnapsen des Bauernbundes**
- 27.02. **Sträucherschnittkurs von 09.00 - 12.00 Uhr bei der Baumschule Loidl**
- 06.03. **Sträucherschnittkurs von 09.00 - 12.00 Uhr bei der Baumschule Loidl**
- 13.03. **Preisschnapsen Sportvereines Kaindorf**
- 13.03. **Dorfturnier ESV Kaindorf, Mehrzweckhalle**
- 20.-21.03. **Pizza-Turnier in der MZ-Halle Kaindorf**
- 24.03. **Vorspielabend der Musikschule im Kulturhaus Kaindorf, 19.00 Uhr**
- 10.04. **Crisu-Party d. FF Kaindorf i. d. MZ Halle**

Tiefenbach:

- 05.02. **LFI-Vortrag: Mein Mann - meine Frau - ich kenn dich ja, Gasthaus-Café Zöhrer, Beginn: 19.00 Uhr**
- 13.02. **Damenpreisschnapsen des Sparvereines, Imbissstube Thaller**
- 19.02. **Wehrversammlung der FF-Obertiefenbach, Gasthaus-Café Zöhrer, 19.30 Uhr**
- 05.03. **Gesundheitsvortrag „Gesunder Körper - Gesunder Geist“ mit Prim. Dr. Martin Haid, Gemeindezentrum Tiefenbach, 19.00 Uhr**
- 06.03. **Preisschnapsen des Sparvereines, Gasthaus-Café Zöhrer**
- 04.04. **Osterfest des ESV-Tiefenbach, Erzherzog-Johann-Halle, Musik: Egon7**

Theater „Die fröhliche Wallfahrt“ des Kirchenchores Kaindorf im Kulturhaus Kaindorf

- 13.03. **Beginn 20.00 Uhr**
- 14.03. **Beginn 15.00 Uhr**
- 20.03. **Beginn 20.00 Uhr**
- 21.03. **Beginn 17. 00 Uhr**
- 27.03. **Beginn 20.00 Uhr**

Müllabfuhr und Abfallsammelzentrum

Dietersdorf:

- 05.02. Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
- 09.02. Restmüllabfuhr
- 19.02. Abfuhr des gelben Sackes
- 19.02. Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
- 05.03. Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
- 19.03. Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr
- 02.04. Abfuhr des gelben Sackes
- 02.04. Abfallsammelzentrum von 14 bis 16 Uhr

Ebersdorf:

- 05.02. Abfallsammelzentrum von 14 bis 18 Uhr
- 02.03. Abfuhr des gelben Sackes
- 05.03. Abfallsammelzentrum von 14 bis 18 Uhr
- 24.03. Restmüllabfuhr
- 02.04. Abfallsammelzentrum von 14 bis 18 Uhr

Hartl:

- 06.02. Abfallsammelzentrum von 08 bis 10 Uhr
- 10.02. Restmüllabfuhr
- 24.02. Abfuhr des gelben Sackes
- 06.03. Abfallsammelzentrum von 08 bis 10 Uhr
- 07.04. Abfuhr des gelben Sackes
- 07.04. Restmüllabfuhr
- 15.03. Strauchschnittsammlung
- 16.03. Sperrmüll
- 07.03. Sperrmüll

Hofkirchen:

- 05.02. Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
- 19.02. Abfuhr des gelben Sackes
- 19.02. Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
- 05.03. Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
- 09.03. Restmüllabfuhr
- 19.03. Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
- 02.04. Abfallsammelzentrum von 14 bis 17 Uhr
- 02.04. Abfuhr des gelben Sackes

Kaindorf:

- 04.02. Restmüllabfuhr 14-tägig
- 06.02. Abfallsammelzentrum von 08 bis 12 Uhr
- 12.02. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 18.02. Restmüllabfuhr alle
- 19.02. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 22.02. Abfuhr des gelben Sackes
- 26.02. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 04.03. Restmüllabfuhr 14-tägig
- 06.03. Abfallsammelzentrum von 08 bis 12 Uhr
- 12.03. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 18.03. Restmüllabfuhr alle
- 19.03. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 26.03. Abfallsammelzentrum von 13 bis 18 Uhr
- 01.04. Restmüllabfuhr 14-tägig
- 02.04. Abfuhr des gelben Sackes
- 03.04. Abfallsammelzentrum von 08 bis 12 Uhr

Tiefenbach:

- 05.02. Abfallsammelzentrum von 16 bis 18 Uhr
- 19.02. Abfallsammelzentrum von 10 bis 12 Uhr
- 05.03. Abfallsammelzentrum von 16 bis 18 Uhr
- 12.03. Restmüllabfuhr
- 16.03. Abfuhr des gelben Sackes
- 19.03. Abfallsammelzentrum von 10 bis 12 Uhr
- 09.04. Abfallsammelzentrum von 16 bis 18 Uhr

Mehr als nur Strom ...

Ihr Sparschwein am Dach
Nützen Sie die Sonne als

GRATIS-Energielieferant!

Solar und Photovoltaik



Förderungen von:
**Gemeinden,
Land & Bund**



**Ihr Berater für
alternative Energiequellen**

FEISTRITZWERKE  **STEWEAG GmbH**

Gartengasse 36, 8200 Gleisdorf, Telefon 03112 / 2653 -0, Fax 03112-2653-340, www.feistritzwerke.at

select


Eines ist sicher. Ihr Strom.

SUN